



73 - 1 - 6477
Rev. 1

ABB i-bus® EIB
ABB Powernet® EIB
UP-Wächtersensor

180 Komfort:

6132 - 24 - 102 - 500 GJ B000 6132A112

180 Komfort mit Multilinse:

6132 - 24 - 102M - 500 GJ B000 6132 A124

6122 - 84 - 500 GJ B000 6122A148

für Unterputz-Ankoppler

D

GB

F

NL

E

I

S

Betriebsanleitung

nur für autorisierte Elektro-Fachleute
mit EIB-Ausbildung



Wichtige Hinweise	Montage / Demontage
Fig.1 / Geräteabbildung	Inbetriebnahme
Produktbeschreibung	Betrieb
Technische Daten/ Erfassungsbereiche	Einstellungen am Gerät
Hinweise zur Montage	Störfallbehandlung

Die Herstellerdatenbank von ABB wird laufend ergänzt. Sie enthält die neuesten Applikationen. Die dazugehörigen Beschreibungen entnehmen Sie dem Technischen Handbuch zum ABB i-bus® EIB bzw. ABB Powernet® EIB und den Gerätefenstern unter der EIBATool Software ETS2 ab Version 1x. Sollten Ihnen die Datenbank oder das Technische Handbuch fehlen, so können Sie beides bei Ihrer Ländervertretung anfordern.

Alle Verpackungsmaterialien und Geräte von ABB sind mit Kennzeichnungen und Prüfsiegel für die sach- und fachgerechte Entsorgung ausgestattet.

Entsorgen Sie Verpackungsmaterialien und Elektro-Geräte bzw. deren Elektronik-Komponenten über hierzu autorisierte Sammelstellen bzw. Entsorgungsbetriebe.

Bei der Planung und Errichtung von elektrischen Anlagen sind die einschlägigen Normen und Richtlinien des Landes zu beachten, in dem die Anlage installiert und betrieben wird.

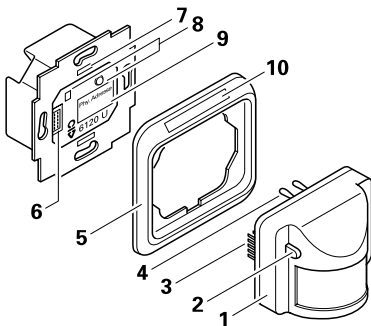
Arbeiten am 230V-Netz und am EIB-Bus dürfen nur von geschultem Elektro-Fachpersonal ausgeführt werden. Verlegung und Anschluss der Busleitung sowie der Anwendungsgeräte muss gemäß den gültigen Richtlinien des EIB-Handbuches der European Installation Bus Association (EIBA) durchgeführt werden.

Bitte beachten Sie, dass sich die UP-Wächtersensoren nicht als Einbruch- oder Überfallmelder eignen, da die hierfür vorgeschriebene Sabotagesicherheit fehlt.

Beachten Sie die Einhaltung der Umgebungsbedingungen gemäss der Schutzklasse und der zulässigen Betriebstemperatur (vgl. "Technische Daten").

Wählen Sie für die Montage des Wächtersensors einen geeigneten UP-Busankoppler (ABB i-bus® EIB) bzw. UP-Netzankoppler (ABB Powernet® EIB) – im Folgenden kurz UP-Ankoppler – aus.

Die Geräteprogrammierung erfolgt mit der ETS2 (ab Version 1.x) oder mit Power-Project ab Version 3.x.



- 1 UP-Wächtersensor 180 Komfort
- 2 Schiebeschalter (für Wahl der Betriebsart)
- 5 Abdeckrahmen 1721 NS (für das Sichtfenster (Pos.10) können Sie perforierte Bögen (Art.-Nr. 1799-03) verwenden)
- 8 UP-Ankoppler, z. B. Unterputz-Busankoppler 6120U-500 mit Programmier-Taste (Pos.8a) und Programmier-LED (Pos.8b)

Die Multilinse des UP-Wächtersensors bietet zusätzliche Möglichkeiten hinsichtlich der Festlegung des Erfassungsbereiches. Ansonsten sind alle Geräte mit gleichen Funktionen ausgestattet.

Die UP-Wächtersensoren sind Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder: Wird eine Wärmequelle im Erfassungsbereich registriert, schalten die UP-Wächtersensoren die angeschlossene Beleuchtung ein. Verlässt die Wärmequelle den Erfassungsbereich, oder verharrt sie bewegungslos, wird die Beleuchtung nach Ablauf einer einstellbaren Ausschaltverzögerung (Nachlaufzeit) ausgeschaltet.

Ein integrierter Dämmerungssensor ermöglicht die Festlegung einer Schalthelligkeit (Umgebungs-helligkeit), bei der das Gerät die Überwachungsfunktion aktiviert.

Die UP-Wächtersensoren sind blindsicher, d. h. bei direkter Lichteinstrahlung (z. B. mit einer Taschenlampe) bleibt die Überwachungsfunktion noch ca. 1½ Minuten erhalten.

Das Schaltverhalten ist mit der ETS2 oder Power-Project ab Version 3.x parametrierbar (vgl. Technisches Handbuch und die Gerätefenster unter der Parametrierungs-Software). Schalthelligkeit und Ausschaltverzögerung können auch wahlweise direkt am Gerät eingestellt werden.

Technische Daten / Erfassungsbereiche **D**

Spannungsversorgung über ABB i-bus® EIB
bzw. ABB Powernet® EIB

Anschlüsse

1 Busanschluss 10polige Steckerleiste
an der Rückseite
für UP-Busankoppler
oder UP-Netzankoppler

**Bedienungs- und
Einstell-Elemente** 2 Dreh-Potentiometer
vgl. "Einstellungen am Gerät"

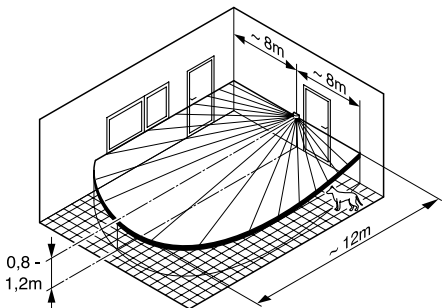
Schutzart IP 20 (nach DIN EN 60 529
im eingebauten Zustand)

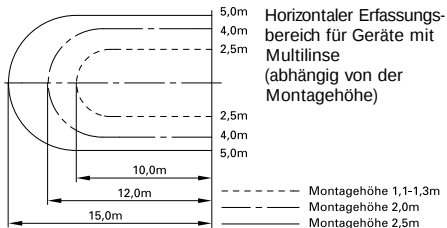
Betriebstemperatur - 5 ... + 45 °C

Maße (H x B xT) 56 x 71 x 28 mm (alpha nea)
71 x 71 x 28 mm (Impuls)
63 x 63 x 28 mm (solo / future)

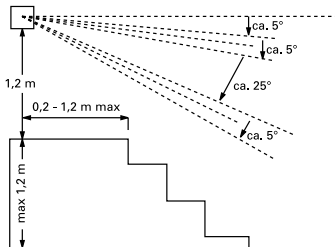
Gewicht 0,04 kg

Erfassungsbereich für Geräte mit Normallinse (Beispiel):
max. 12 m frontal und max. 8 m seitlich
bei max. 1,2 m Einbau-Höhe
und tangentialer Annäherung





Vertikaler Erfassungsbereich für Geräte mit Multilins



Vergewissern Sie sich, dass der 10polige Steckanschluss des UP-Ankopplers so liegt, dass der UP-Wächtersensor die gewünschte Montagelage erhält (vgl. Fig.1).

Die physikalische Adresse des UP-Wächtersensors wird über den UP-Ankoppler festgelegt. Es ist sinnvoll, diese physikal. Adresse vor der Montage des Geräts einzugeben. Nachträgliche Änderungen sind möglich; Sie müssen hierzu nur das Gerät vorübergehend demontieren (vgl. "Montage / Demontage")

Beachten Sie bei der Montage folgende Punkte:

- Der UP-Wächtersensor muss an eine feste Wand montiert werden, da jede Bewegung des Gerätes die gleiche Wirkung hat wie eine Wärmebewegung im Erfassungsbereich.
- Die optimale Funktion des UP-Wächtersensors ist dann gewährleistet, wenn die Montage seitlich zur Gehrichtung durchgeführt ist (tangentielle Annäherung).
- Da Infrarotstrahlen keine festen Gegenstände durchdringen, ist auf „freie Sicht“ des UP-Wächtersensors zu achten.
- Ein Mindestabstand von 2 m zu direkt einstrahlenden Leuchten muss eingehalten werden.

Vor der Montage des UP-Wächtersensors muss ein UP-Ankoppler (vgl. Fig.1, Pos.8) in einer für den UP-Wächtersensor geeigneten Einbaulage fachgerecht montiert worden sein.

- Bringen Sie den Wächtersensor in Einbaulage.
- Fixieren Sie den Abdeckrahmen (Fig.1, Pos.5) in der Einbaulage (der Rahmen wird durch das aufgesteckte Gerät gehalten).
- Stecken Sie das Gerät (Fig.1, Pos.1) auf den UP-Ankoppler (Fig.1, Pos.8) so auf, dass
 - der rückseitige 10polige Steckanschluss (Fig.1, Pos.3) nicht verkantet.
 - die Befestigungsklammern (Fig.1, Pos.4) auf der Rückseite des Geräts in die Aussparungen (Fig.1, Pos.7) im Traging des UP-Ankopplers greifen.
- Rasten Sie den UP-Wächtersensor auf dem Traging des UP-Ankopplers ein.

Demontage: Hebeln Sie den Wächtersensor (Fig.1, Pos.1) zusammen mit dem Abdeckrahmen (Fig.1, Pos.5) vom Traging des UP-Ankopplers ab. Achten Sie hierbei darauf, dass der Steckanschluss (Fig.1, Pos.3) nicht verkantet!

Die jeweils zur Verfügung stehenden Applikationsversionen mit den zugehörigen Parametern entnehmen Sie bitte dem aktuellen Technischen Handbuch zum ABB i-bus® EIB bzw. ABB Powernet® EIB.

- Schliessen Sie einen PC mit installierter EIBATool Software (ETS2 V1.x) oder Power-Project ab Version 3.x über eine RS232 Schnittstelle EIB an die Buslinie an.
- Schalten Sie die Spannungsversorgung der EIB-Linie bzw. Powernet-Linie ein.
- Vergeben Sie eine physikalische Adresse.
 - Drücken Sie die Programmier-Taste am UP-Ankoppler; die rote Programmier-LED leuchtet.
 - Nach der Programmierung der physikal. Adresse erlischt die rote LED.
 - Vermerken Sie mit einem wischfesten Stift die Nummer der physikalischen Adresse auf dem UP-Ankoppler (Fig.1, Pos.9).
- Wählen und parametrieren Sie die Applikation.
- Vergeben Sie die Gruppenadresse(n).

Bei Einschalten der Busspannung schaltet der UP-Wächtersensor die Beleuchtung unabhängig von der Umgebungshelligkeit ein. Erst nach ca. 1 Minute erfolgt eine Erfassung der Umgebungshelligkeit.

Auswahl der Betriebsart erfolgt über einen Schiebeschalter (Fig.1, Pos.2) am Gerät. Gemäß Grundparametrierung gilt:

- links = EIN = UP-Wächtersensor ausser Funktion
Dauerlicht eingeschaltet
- rechts = AUS = UP-Wächtersensor ausser Funktion
Licht ausgeschaltet
- Mitte = Automatikbetrieb

Die Mittelstellung (Automatikbetrieb) kann mit einer Schraube an der Rückseite des Gerätes gesichert werden.

Der Automatikbetrieb ist nur möglich, wenn alle parallelgeschalteten UP-Wächtersensoren über den Schiebeschalter in Mittelstellung gebracht sind (über Schraube sichern).

Wird bei eingeschalteter Busspannung bei einem Gerät über den Schiebeschalter (Fig.1, Pos.2) vom Automatikbetrieb in die Betriebsart EIN oder AUS gewechselt, so wechseln alle anderen parallel geschalteten UP-Wächtersensoren softwareseitig in diese Betriebsart.

Inbetriebnahme / Betrieb

Die Einstellung der Schaltheiligkeit bzw. der Ausschaltverzögerung kann an der Rückseite des Geräts erfolgen. Zur leichteren Handhabung während der Einstellphase ist dem UP-Wächtersensor ein Adapter beigelegt, der zwischen UP-Ankoppler (Fig.1, Pos.8) und die Steckleiste (Fig.1, Pos. 3) gesteckt wird. Abziehen bzw. Aufstecken des Adapters kann unter Betriebsspannung geschehen.

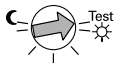
Einengung des Erfassungsbereiches

Die UP-Wächtersensoren weisen einen Erfassungsbereich von 180° auf. Dieser Bereich kann mit der beiliegenden Klebefolie beschränkt werden (z. B. um störenden Lichteinfall auszugrenzen). Schneiden Sie ein Stück der beiliegenden Klebefolie passend zu, und kleben Sie sie außen auf die Linienabdeckung in den Bereich, der ausgeblendet werden soll.

Manuelle Einstellung von Ausschaltverzögerung und Schalthelligkeit

Die Einstellung von Ausschaltverzögerung (Nachlaufzeit) und Schalthelligkeit (Umgebungs-helligkeit) kann manuell oder über die Parametrierung (mit der ETS2 oder mit Power-Project 3.x) erfolgen.

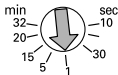
Auf der Rückseite des UP-Wächtersensors befinden sich zwei Stellschrauben (Dreh-Potentiometer, deaktivierbar durch die Geräte-Parametrierung).



Linke Stellschraube für Schalthelligkeit

☀ Schalten bei jeder Helligkeit

☾ Schalten nur bei Dunkelheit



Rechte Stellschraube für Ausschaltverzögerung in Minuten oder Sekunden.

Der UP-Wächtersensor ist werkseitig auf „Test“ und auf "Ausschaltverzögerung 10 sec." eingestellt.

Bei manueller Einstellung dienen die aufgedruckten Skalen nur als Orientierungshilfe. Genaue Schaltheelligkeit und Ausschaltverzögerung müssen deshalb experimentell ermittelt werden.

- Testen Sie zunächst die Schaltfunktion des UP-Wächtersensors: Stellen hierzu die Stellschraube auf "Test".
 - Der Dämmerungssensor ist dann deaktiviert (Schalten bei jeder Helligkeit).
 - Die Einschaltdauer liegt bei ca. 10 Sekunden.
- Ermitteln Sie experimentell die Ausschaltverzögerung: Stellen sie die Stellschraube auf das Sonnensymbol (Schalten bei jeder Helligkeit). Regeln Sie die Ausschaltverzögerung über die rechte Stellschraube an der Geräterückseite und ermitteln Sie die von Ihnen gewünschte Ausschaltverzögerung.
- Ermitteln Sie experimentell die Schaltheelligkeit für den integrierten Dämmerungssensor: Regeln Sie die Stellschraube zwischen "Schalten nur bei Dunkelheit" und "Schalten bei jeder Helligkeit" auf die von Ihnen gewünschte Schaltheelligkeit ein.

Störung**Ursache/Abhilfe**

Allgemein

- Stellung des Schiebschalters für die Wahl der Betriebsart oder der Stellschrauben an Geräterückseite überprüfen und ggf. ändern
- Überprüfen, ob EIB-Installation ordnungsgemäß arbeitet
- Überprüfen, ob Gerät defekt
UP-Wächtersensor versuchsweise austauschen und in einem Probebetrieb neu einstellen

Licht leuchtet nicht

- Leuchtmittel defekt
- prüfen und ggf. auswechseln
- Störung im Leuchtstromkreis
- prüfen und ggf. reparieren

Licht leuchtet immer

- Ständige Bewegung im Erfassungsbereich oder Fremdlichteinstrahlung
- Linse komplett abdecken und Nachlaufzeit abwarten
Wenn Licht ausgeschaltet wird, Fehlerquelle im Erfassungsbereich beseitigen

Störung**Ursache/Abhilfe**

Licht leuchtet
immer

- UP-Wächtersensor (oder parallel installierter UP-Wächtersensor) über Schiebeschalter in Position "EIN" (Dauerlicht) geschaltet
- Schiebeschalter auf Position "Automatikbetrieb" stellen (und ggf. mit Schraube sichern)

UP-Wächter-
sensor schaltet
nicht ein bzw.
schaltet nicht aus

- Schalthelligkeit bei heller Umgebung oder bei Fremdlichteinfall falsch eingestellt
- Stellschraube in Richtung "Sonne" bzw. Richtung "Mond" drehen

UP-Wächter-
sensor schaltet
nicht ein

- Linse verschmutzt
- Linse mit einem feuchten Tuch reinigen
- Anschlüsse des UP-Wächtersensors
- überprüfen und ggf. reparieren
- Anbringung des UP-Wächtersensors
- überprüfen und ggf. ändern

Störung**Ursache/Abhilfe**

Licht wird
dauernd ein- und
ausgeschaltet

- Abstand zu geschalteten Leuchten zu klein
- Abstand zu geschalteten Leuchten vergrößern
- Anbringung des UP-Wächtersensors ändern
- Linsenabdeckung ändern (Klebefolie verwenden)

Selbsttätiges,
unerwünschtes
Schalten

- Kleintiere (z. B. Haustiere) laufen durch den Erfassungsbereich
- oder Wärmeeinstrahlung durch Reflexion an hellen oder spiegelnden Flächen
- Montageort des UP-Wächtersensors prüfen und ggf. ändern
- Linsenausrichtung prüfen und ggf. ändern
- Linsenabdeckung ändern (Klebefolie verwenden)

Störung

UP-Wächter-
sensor erfaßt
nicht seitlich
oder
nur mit kurzer
Reichweite

Ursache/Abhilfe

- Störende Abdeckung durch Gegenstände oder Einbauten
 - Montageort des UP-Wächtersensors prüfen und ggf. ändern
 - Linsenausrichtung prüfen und ggf. ändern
 - Linsenabdeckung ändern (Klebefolie entfernen)



73 - 1 - 6477
Rev. 1

ABB i-bus® EIB
ABB Powernet® EIB
UP watchdog

180 Comfort:

6132 - 24 - 102 - 500 GJ B000 6132A112

180 Comfort with multi-lens:

6132 - 24 - 102M - 500 GJ B000 6132A124

6122 - 84 - 500 GJ B000 6122A148

for UP - coupling units

D

GB

F

NL

E

I

S

Operating instructions

only for authorised skilled electricians
with EIB training



Important instructions	Mounting / Dismantling
Fig. 1 / Overall View	Commissioning
Product Description	Operation
Technical Data/ Detection Ranges	Settings on the Unit
Mounting Instructions	Troubleshooting

The manufacturer database of ABB is continuously updated. It stores the latest applications.

For relevant descriptions see the Technical Manual of the ABB i-bus® EIB or ABB Powernet® EIB and the respective device windows in the EIBA Tool Software Package ETS2, version 1x or higher.

In case you do not have the data base or Technical Manual, please ask for it by contacting the respective agency in your country.

All packing materials and devices of ABB have symbols and approval signs indicating suitability for an environmentally benign disposal.

Make sure packaging materials and electrical apparatus and its electronic components are disposed of via appropriately authorized collecting points or disposal companies.

When planning and erecting electrical systems the relevant standards and regulations applicable in the country where the equipment is set up and operated must be duly observed.

Work on the 230V-mains system and EIB bus must exclusively be performed by trained electrical personnel. Laying and connection of the bus line as well as application devices must be in conformity with applicable guidelines specified in the EIB Manual of the European Installation Bus Association (EIBA).

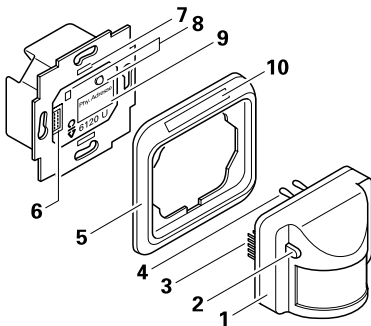
Please note that the UP watchdogs are not meant to function as burglary or invasion alarm systems since they are not adequately protected against acts of sabotage as prescribed.

Please make sure the ambient conditions suited for the safety class and permissible operating temperature (see "Technical Data") are met.

When mounting the UP watchdog 180 use a suitable UP bus coupler (ABB ibus® EIB) or UP mains coupler (ABB Powernet® EIB) – hereinafter collectively termed UP coupler.

The devices are to be programmed using ETS2 (version 1.1 or higher) or via Power-Project (Version 3.0 or higher).

Fig. 1 / Overall View



- 1 UP-watchdog 180 comfort
- 2 Slide switch (selecting mode of operation)
- 5 Covering frame 1721 NS (you can use perforated sheets (Article No. 1799-03) for labeling (item 10))
- 8 UP Coupler (here, eg., 6120U-500) with programming key (item. 8a) and programming LED (item.8b)

The multi-lens of the UP watchdog offers additional coverage zone setting possibilities. Otherwise, all units have identical functions.

The UP watchdogs are passive infrared motion detectors. If a heat source is detected somewhere in the zone of coverage of the unit, the UP sensors switch on the connected lighting system. When the heat source leaves the coverage zone or remains stationary or immovable the lighting is switched off after a preset delay period (rundown time) has elapsed.

An integrated dusk sensor enables the switching brightness (ambient luminosity) to be set at which the unit's monitoring function is activated.

The UP watchdogs are glare-proof, ie. if exposed to direct light (eg. from an electric torch/flashlight) the unit's monitoring function remains activated for approx. 1½ minutes.

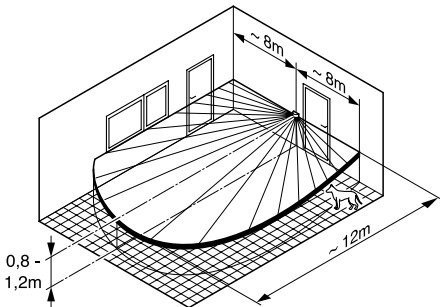
The switching behavior can be parameterized using ETS2 or Power-Project (Version 3.0 or higher (see Technical Manual and individual windows of the parameterization software package). Switching brightness and cut-out delay may also be set directly on the unit.

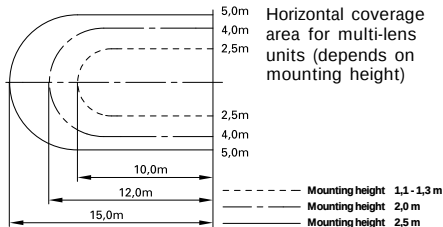
Technical Data / Coverage Zones

GB

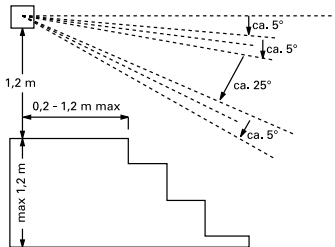
Power Supply	via ABB i-bus® EIB or ABB Powernet® EIB
Connections	
1 Bus connection	10-pole connector strip on the rear side for UP bus coupler or UP mains coupler
Control and Indicating Elements	2 rotary potentiometers → "Settings on the Unit"
Type of Protection	IP 20 (acc. to DIN EN 60 529 in built-in state)
Operating temperature	- 5 ... + 45 °C
Dimensions (H x W x D)	56 x 71 x 28 mm (alpha nea) 71 x 71 x 28 mm (Impuls) 63 x 63 x 28 mm (solo / future)
Weight	0.04 kg

Coverage for units with normal lens (Example):
max. 12 m frontal and max. 8 m lateral area
at a maximum mounting height of 12 m
and tangential approach





Vertical coverage area for multi-lens units



Arrange the 10-pole connector of the UP coupler such that the desired UP watchdog mounting position can be realized (see Fig. 1).

The physical address of the UP watchdog is determined via the UP coupler. Preferably, this physical address should be entered before the unit is mounted. Subsequent modifications can be made but the unit has to be dismantled for this purpose (see "Mounting / Dismantling")

For mounting observe the following:

- The UP watchdog must be fixed to a rigid wall since every movement of the unit has the same effect as a heat source detected in the area monitored.
- The optimum function of the UP watchdog is ensured if the unit is arranged laterally to the direction of traffic (tangential approach).
- Since infrared rays do not penetrate solid objects, the UP watchdog must have "free vision".
- Provide a minimum clearance of 2 m between sensor and light sources directly radiating onto the unit.

Before mounting the UP watchdog, correctly arrange a UP coupler (see Fig. 1, Item 8) in location suitable for the UP watchdog.

- Position the UP watchdog so as to be ready for mounting.
- Fix the covering frame (fig.1, item 5) in mounting position (the frame is held in position by the mounted controller).
- Mount the UP watchdog (fig.1, item 1) onto the flush-mounted UP coupler (fig.1, item 8) in such a way that
 - the rear 10-pole plug connector (fig.1, item 3) is not canted;
 - the fixing clips (fig.1, item 4) on the back of the unit engage with the recesses (fig.1, item 7) provided in the carrying ring of the UP coupler.
- Engage the UP watchdog in the carrier ring of the UP coupler.

Dismantling: Lever the UP watchdog (Fig. 1, Item 1) together with covering frame (Fig. 1, Item 5) off the UP coupler's carrier ring. Take care that the plug connector (Fig. 1, Item 3) will not cant!

The available application variants with pertinent parameters can be seen from the current Technical Manual of the ABB i-bus® EIB and ABB Powernet® EIB.

- Connect a PC with EIBA Tool Software (ETS2 V1x) or Power-Project (Vers. 3.x) to the EIB bus line via an RS232 interface.
- Switch on the power supply to the EIB bus line or Powernet line.
- Assign a physical address.
 - Press the programming key on the UP coupler; the red programming LED will become illuminated.
 - After the physical address has been programmed, the red LED will go out.
 - Note down the number of the physical address on the UP coupler (Fig. 1, Item 9) using a smudge-proof pen.
- Select and parameterize the application.
- Assign the group address(es).

When the bus is energized the UP watchdog switches on the lighting system irrespective of ambient brightness. This ambient brightness level will only be detected after a period of about 1 minute.

The mode of operation is selected on the unit via slide switch (Fig. 1, Item 2). As per basic parameterization the following applies:

- left = ON = UP watchdog out of service
permanent light switched on
- right = OFF = UP watchdog out of service
light switched off
- center = Automatic operation

Center position (automatic operation) can be safeguarded via screw located on the back of the unit.

The unit can operate in automatic mode only if the slide switch on all UP watchdogs arranged in parallel is in center position (secure by means of screw).

If the bus voltage has been switched on and one of the units is changed over from automatic to the ON or OFF operating modes via slide switch (Fig. 1, Item 2), all other UP watchdogs arranged in parallel will also enter into this operating mode via software control.

Commissioning / Operation

The switching brightness or cut-out delay can be set on the back of the unit. To facilitate adjustment work an adapter has been supplied with the UP watchdog that is plugged between in UP coupler (Fig. 1, Item 8) and the connector strip (Fig. 1, Item 3). This adapter can be plugged in or removed while the system is live (operating voltage on).

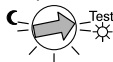
Narrowing the Coverage Zone

The UP watchdogs have a coverage area of 180°. This zone can be narrowed with the help of adhesive tape included in the supply (eg. to limit the light incidence area). Suitably cut this tape to size and stick it onto the outside of the lens cover in the area you wish to exclude.

Manual Adjustment of Cutout Delay and Switching Brightness

The cutout delay (rundown time) and switching brightness (ambient brightness) can be set manually or via the parameterization function (using ETS2 or Power-Project 3.x).

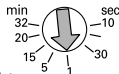
On the back of the UP watchdog there are two setscrews (rotary potentiometers, can be deactivated via parameterization).



Left setscrew adjusting switching brightness

☀ switching irrespective of brightness level

☾ switching only when dark



Right-hand setscrew adjusting the cutout delay in minutes or seconds.

The UP watchdog has been set in the Factory to „Test“ and "Cutout Delay 10 sec.".

During manual adjustment the setscrew scales shall serve for orientation only. The exact switching brightness level and cutout delay time must be determined empirically.

- First, check the switching function of the UP watchdog by turning the setscrew to "Test".
 - This deactivates the dusk sensor (switching occurs at any brightness level).
 - The cut-in time is approx. 10 seconds.
- Determine the cutout delay by way of experiment. Position the setscrew onto the sun symbol (switching occurs at any brightness level). Adjust the cutout delay via the right setscrew on the back of the unit and find out the setting that suits your needs best.
- Determine the switching brightness level for the integrated dusk sensor (find best setting): Turn the setscrew to a position somewhere between "switching only when dark" and "switching irrespective of brightness level" that suits your requirements.

Trouble

Cause/Remedy

General

- Check slide switch position selecting operating mode or setscrews on back of unit and adjust if necessary
- Check whether EIB system operates correctly
- Check whether unit is defect. Replace UP watchdog tentatively and readjust unit in a test system

Light is off

- Lamp defect
- check and replace, if necessary
- Lighting circuit malfunction
- check and repair, if necessary

Light is always on

- Constant movement in the covered area or stray light incidence
- Cover lens completely and let rundown time expire
If light is switched off eliminate source of trouble in the covered area

Trouble

Cause/Remedy

Light is always on

- UP watchdog (or unit arranged in parallel) set to "ON" position (permanent light) via slide switch
- Set slide switch in position "automatic mode" (if necessary, secure position by screw)

UP watchdog does not switch on or off

- Switching brightness wrongly adjusted in bright surroundings or in case of stray light incidence
- Turn setscrew towards the "Sun" or "Moon" symbols as required

UP watchdog does not switch on

- Lens dirty
- Clean lens with a wet cloth
- UP watchdog connections
- check and repair, if necessary
- UP watchdog mounting position
- check and change, if necessary

Trouble

Cause/Remedy

Light is
switched
on and off
constantly

- Distance to switched lamps too small
- Increase distance to switched lamps
- Change UP watchdog mounting position
- Change lens cover (use adhesive tape for this)

Undesirable
automatic
switching

- Small animals (eg. pets) cross the coverage area
- or heat sources due to reflections from bright or mirroring surfaces
- Check the UP watchdog's mounting position and change it, if necessary
- Check and if required correct the alignment of the lens
- Change the lens covering (use adhesive tape)

Trouble

UP watchdog
has no or just
short-range
lateral
coverage

Cause/Remedy

- Objects or structures interfere with the unit's range of vision
- Check and if necessary change the UP watchdogs mounting position
- Check and if required correct the alignment of the lens
- Change lens covering (remove adhesive tape)



73 - 1 - 6477
Rev.1

ABB i-bus® EIB
ABB Powernet® EIB
Veilleur UP

180 Confort:

6132 - 24 - 102 - 500 GJ B000 6132A112

180 Confort avec lentille multiple:

6132 - 24 - 102M - 500 GJ B000 6132A124

6122 - 84 - 500 GJ B000 6122A148

pour accoupleur UP

D

GB

F

NL

E

I

S

Instructions de montage

**uniquement pour électriciens autorisés
avec formation EIB**



Remarques importantes	Montage/Démontage
Fig. 1 / Vue d'ensemble	Mise en service
Description du produit	Operation
Données techniques / Zones de couverture	Réglages à effectuer sur l'appareil
Consignes relatives au montage	Traitement des défaillances

La banque de données du fabricant ABB est complétée en permanence. Elle renferme les applications les plus récentes.

Vous trouverez les descriptions correspondantes dans le Manuel Technique de l'ABB i-bus® EIB et de l'ABB Powernet® EIB ainsi que dans les fenêtres de l'appareil dans le logiciel EIBA Tool Software ETS2 à partir de la version 1x.

Au cas où vous ne disposeriez ni de la banque de données ni du Manuel technique, vous pouvez vous les procurer auprès de l'agence de représentation de votre pays.

Tous les emballages et appareils de ABB sont munis de marques et de signes de contrôle pour permettre une élimination conforme aux prescriptions écologiques. Éliminez les emballages et appareils électriques ou les composants électroniques en ayant recours aux collectes et entreprises d'évacuation de déchets autorisées.

Les normes et règles applicables en la matière dans le pays où sera montée et exploitée l'installation sont à respecter pour la planification et la réalisation d'installations électriques.

Les travaux sur le réseau 230V et sur le bus EIB doivent obligatoirement être effectués par des électriciens spécialisés en la matière. La pose ainsi que la connexion du câble de bus et des appareils d'application doivent être effectuées conformément aux règles en vigueur du manuel EIB de l'European Installation Bus Association (EIBA).

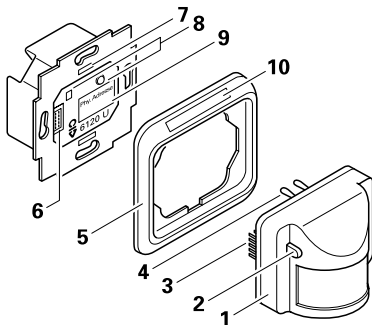
Sachez que les veilleurs UP ne conviennent pas comme avertisseurs d'alarme en cas d'effraction ou d'attaque étant donné qu'il leur manque la sécurité contre le sabotage prévue à cet effet.

Observez les conditions environnantes en ce qui concerne la classe de protection et la température de service admissible (voir « Caractéristiques techniques ». Choisissez pour l'appareil un accoupleur de bus UP approprié (ABB ibus® EIB) ou un accoupleur de réseau UP (ABB-Powernet® EIB) – appelé accoupleur UP dans le texte suivant.

Programmer l'appareil au moyen du logiciel ETS2 (à partir de la version 1.1) ou Power-Project (à partir de la version 3.0).

Fig. 1 / Vue d'ensemble

F



- 1 Veilleur UP 180 confort
- 2 Interrupteur à coulisse (pour la sélection du mode de service)
- 5 Cadre de recouvrement 1721 NS (pour la fenêtre, vous pouvez utiliser les feuilles perforées (N° d'art. 1799-03))
- 8 Accoupleur UP (dans ce cas, p. ex. 6120 U-500) avec touche de programmation (Pos. 8a) et LED de programmation (Pos.8b)

La lentille multiple du veilleur offre des possibilités supplémentaires pour la détermination de la zone de couverture. Pour le reste, les appareils sont équipés des mêmes fonctions.

Les veilleurs UP sont des détecteurs de mouvement infrarouges passifs. Dès qu'une source émettrice de chaleur est enregistrée dans la zone de couverture, les veilleurs UP déclenchent l'éclairage raccordé. Dès que la source émettrice de chaleur quitte la zone de couverture ou reste immobile, l'éclairage s'éteint après écoulement d'un temps de temporisation réglé.

Un détecteur crépusculaire intégré permet le réglage d'une intensité lumineuse de déclenchement (intensité lumineuse environnante) à partir de laquelle l'appareil active la fonction de surveillance.

Les veilleurs UP sont antireflet ce qui veut dire qu'en cas d'action directe d'une source de lumière (lampe de poche p. ex.), la fonction de surveillance est maintenue pendant encore 1½ minute environ.

Le déclenchement peut être programmé au moyen du ETS2 ou Power-Project (voir Manuel technique et les fenêtres de l'appareil dans le logiciel de paramétrage). L'intensité lumineuse d'allumage et le retardement d'extinction peuvent également être réglés au choix directement sur l'appareil.

Données techniques / Zone de couverture

Alimentation en courant via ABB i-bus® EIB
ou l'ABB Powernet® EIB

Raccordements

1 connexion bus connecteur mâle 10 pôles
au dos pour
accoupleur de bus UP et
accoupleur de réseau UP

Éléments de commande et d'affichage 2 potentiomètres rotatifs
→ „Réglages sur l'appareil“

Type de protection IP 20 (selon DIN EN 60 529
à l'état monté)

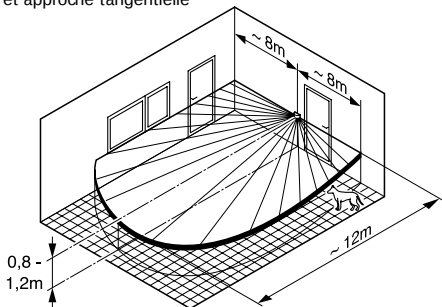
Température de service - 5 ... + 45 °C

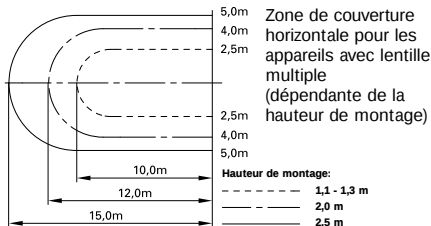
Dimensions 56 x 71 x 28 mm (alpha nea)
(H x L x P) 71 x 71 x 28 mm (Impuls)
63 x 63 x 28 mm (solo / future)

Poids 0,04 kg

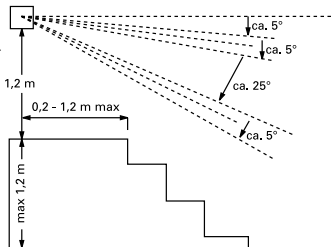
Zone de couverture pour les appareils avec lentille normale (exemple):

maxi 12 m frontalement et maxi 8 m latéralement
pour hauteur maxi de montage 1,2 m
et approche tangentielle





Zone de couverture verticale pour les appareils avec lentille multiple



Assurez-vous que la prise de courant embrochable à 10 pôles du coupleur UP est positionné de manière telle que le veilleur UP ait la position de montage désirée (voir Fig. 1).

L'adresse physique du veilleur UP est déterminée au moyen du coupleur UP. Il est recommandé d'entrer cette adresse physique avant de procéder au montage de l'appareil. Il est possible d'effectuer des modifications ultérieurement : Il suffit alors de démonter l'appareil provisoirement (voir Montage / Démontage).

Instructions à observer pour le montage :

- Le veilleur UP doit être monté sur une paroi fixe étant donné que tout mouvement de l'appareil a le même effet qu'un mouvement déclenché par une source de chaleur dans la zone de couverture.
- Pour assurer le fonctionnement optimal du veilleur UP, le montage doit être effectué latéralement par rapport au sens de marche (approche tangentielle).
- Les rayons infrarouges ne traversant pas les objets fixes, il faut veiller à ce que le veilleur UP ait une « vue libre ».
- Veiller à avoir une distance minimum de 2 m des lampes ayant un rayonnement direct.

Avant de procéder au montage du veilleur UP, il faut monter correctement un coupleur UP (voir Fig.1, pos.8) dans une position appropriée pour le veilleur UP.

- Amenez le veilleur dans sa position de montage.
- Fixer le cadre de recouvrement (Fig.1, Pos.5) en position de montage (le cadre est maintenu dans sa position par l'appareil en place).
- Montez l'appareil (Fig.1, Pos.1) sur l'accoupleur UP (Fig.1, Pos.8) de manière à ce que
 - le connecteur à 10 pôles (Fig.1, Pos.3) ne se coince pas à l'arrière;
 - les attaches de fixation (Fig.1, Pos.4) situées au dos de l'appareil prennent dans les encoches (Fig.1, Pos.7) dans la bague de retenue de l'accoupleur UP.
- Encliquetez le veilleur UP sur l'anneau porteur du coupleur UP.

Démontage: Retirez le veilleur (Fig.1, pos.1) avec le cadre de recouvrement (Fig.1, pos.5) de l'anneau porteur du coupleur en faisant levier. Faites attention à ne pas coincer la prise de courant (Fig.1, pos.3)!

En ce qui concerne les versions d'application respectivement disponibles ainsi que les paramètres correspondants, veuillez consulter le Manuel technique actuel ABB i-bus® EIB et ABB Powernet® EIB.

- Connectez un ordinateur en utilisant le logiciel installé EIBA Tool Software (ETS2 V1x) ou Power-Project (vers. 3.x) via une interface EIB RS 232 de la ligne bus EIB.
- Connectez la tension de la ligne bus EIB ou de la ligne Powernet.
- Attribuez une adresse physique.
 - Appuyez sur la touche de programmation de l'accoupleur UP; la del rouge de programmation s'allume.
 - Une fois que l'adresse physique est programmée, la LED rouge s'éteint.
 - Marquez le numéro de l'adresse physique sur le coupleur UP au moyen d'un crayon indélébile (Fig.1, pos.9).
- Sélectionnez et paramétrez l'application.
- Attribuez l'adresse/les adresses de groupe.

Lorsque la tension du bus est activée, le veilleur UP allume la lumière indépendamment de l'intensité lumineuse environnante. L'intensité lumineuse environnante n'est saisie qu'après environ 1 minute.

Le mode de service est sélectionné au moyen d'un interrupteur à coulisse (Fig.1, pos.2) situé sur l'appareil. Le paramétrage est le suivant :

- gauche = EN FONCTION
 = veilleur UP hors fonction allumage ininterrompu
- droite = HORS FONCTION
 = veilleur UP hors fonction lumière éteinte
- milieu = mode automatique

La position médiane (mode automatique) peut être verrouillée au dos de l'appareil au moyen d'une vis.

Le mode automatique n'est possible que lorsque tous les veilleurs UP connectés en parallèle sont amenés en position médiane au moyen de l'interrupteur à coulisse (verrouiller au moyen de la vis).

Lorsqu'un appareil passe du mode automatique au mode de service EN FONCTION ou HORS FONCTION au moyen de l'interrupteur à coulisse (Fig.1, pos.2), le bus étant sous tension, le logiciel fait passer tous les autres veilleurs UP connectés en parallèle dans ce mode de service.

Mise en service / Operation

L'intensité lumineuse d'allumage et le retardement d'extinction peuvent être réglés au dos de l'appareil. Pour faciliter le maniement pendant l'opération de réglage, un adaptateur est joint au veilleur UP. Cet adaptateur est à insérer entre le coupleur UP (Fig.1, pos.8) et le connecteur multipoints (Fig.1, pos. 3). L'adaptateur peut être monté et démonté sous tension de service.

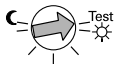
Restriction de la zone de couverture

Les veilleurs UP ont une zone de couverture de 180°. Cette zone peut être restreinte au moyen de la feuille plastique adhésive ci-jointe (pour exclure l'incidence de lumière gênante p. ex.). Découpez un morceau de la feuille adhésive ci-jointe de la taille nécessaire et collez-le à l'extérieur sur le revêtement de la lentille pour recouvrir la zone que voulez supprimer.

Réglage manuel du retardement d'extinction et de l'intensité lumineuse d'allumage

Le retardement d'extinction et l'intensité lumineuse d'allumage (intensité lumineuse environnante) peuvent être réglés manuellement ou via le paramétrage (au moyen du logiciel ETS2 ou Power-Project 3.x).

Deux vis de réglage sont situées au dos du veilleur UP (potentiomètres rotatifs pouvant être désactivés par le paramétrage de l'appareil).

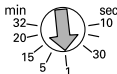


Vis de réglage gauche pour l'intensité lumineuse d'allumage

-  Déclenchement par n'importe quelle intensité lumineuse
-  Déclenchement seulement lorsqu'il fait nuit

Vis de réglage droite pour un retardement d'extinction en minutes ou en secondes.

Le veilleur UP a été réglé par l'usine sur « Test » et avec un retard d'extinction de 10 sec.



Pour le réglage manuel, les graduations appliquées en surcharge servent uniquement d'orientation. Il est donc nécessaire d'expérimenter pour obtenir une intensité lumineuse d'allumage et un retardement d'extinction précis.

- Testez d'abord la fonction de déclenchement du veilleur UP. Amenez pour cela la vis de réglage en position „Test“
 - Le détecteur crépusculaire est alors désactivé (déclenchement par n'importe quelle intensité lumineuse).
 - La durée du déclenchement est d'environ 10 sec.
- Expérimentez pour déterminer le retardement d'extinction. Amenez la vis de réglage sur le symbole soleil désactivé (déclenchement par n'importe quelle intensité lumineuse). Réglez le retardement d'extinction en agissant sur la vis de réglage droite située au dos de l'appareil et déterminez le retardement d'extinction que vous souhaitez.
- Expérimentez pour déterminer l'intensité lumineuse de déclenchement pour le détecteur crépusculaire intégré. Réglez la vis de réglage entre « déclenchement seulement lorsqu'il fait nuit » et « déclenchement par n'importe quelle intensité lumineuse » de manière à avoir l'intensité lumineuse de déclenchement désirée.

Défaillance

Généralités

Cause/Mesures à prendre

- Contrôler et modifier, s'il y a lieu, la position de l'interrupteur à coulisse pour la sélection du mode de service ou encore la position des vis de réglage au dos de l'appareil
 - S'assurer que l'installation EIB travaille correctement
 - S'assurer que l'appareil n'est pas défectueux
- Remplacer le veilleur UP à titre d'essai et le régler de nouveau en procédant à ne marche d'essai.

La lumière n'est pas allumée

- Lampe défectueuse
- Contrôler et remplacer s'il y a lieu
- Perturbation dans le circuit électrique d'éclairage

La lumière est toujours allumée

- Contrôler et réparer s'il y a lieu
- Mouvement permanent dans la zone de couverture ou rayonnement d'une source de lumière parasite
- Recouvrir complètement la lentille et attendre l'écoulement du temps de temporisation. Une fois la lumière éteinte, éliminer la source de défaut dans la zone de couverture

>>>

Défaillance

La lumière est toujours allumée

Cause/Mesures à prendre

- Le veilleur UP (ou les veilleurs UP connectés en parallèle) commuté(s) en position « ALLUME » via l'interrupteur à coulisse (allumage ininterrompu)

- Amener l'interrupteur à coulisse en position « Mode automatique » (et verrouiller, si nécessaire, au moyen de la vis)

Le veilleur UP ne se déclenche pas ou ne s'éteint pas

- Intensité lumineuse de déclenchement mal réglée pour un environnement clair ou en cas d'incidence de lumière parasite
- Tourner la vis dans le sens « Soleil » ou « Lune »

Le veilleur UP ne se déclenche pas

- Lentille encrassée
- Nettoyer la lentille avec un chiffon humide
- Contrôler les connexions du veilleur UP
- et les réparer s'il y a lieu
- Contrôler le montage du veilleur UP
- et le modifier s'il y a lieu

Défaillance**Cause/Mesures à prendre**

La lumière s'allume
et s'éteint en
permanence

- La distance des lampes allumées est trop faible
 - Augmenter la distance des lampes allumées
 - Modifier le montage du veilleur UP
 - Modifier le recouvrement de la lentille (utiliser une feuille plastique adhésive)

Déclenchement
automatique non
voulu

- De petits animaux (animaux domestiques p. ex.) traversent la zone de couverture
- ou rayonnement thermique par réflexion sur des surfaces claires ou miroitantes
- Contrôler l'emplacement de montage du veilleur UP et le modifier s'il y a lieu
- Contrôler l'orientation de la lentille et la modifier s'il y a lieu
- Modifier le recouvrement de la lentille (utiliser une feuille plastique adhésive)

Défaillance

Le veilleur UP ne saisit pas latéralement ou seulement avec une faible portée

Cause/Mesures à prendre

- Recouvrement gênant par des objets ou des inserts
- Contrôler l'emplacement de montage du veilleur UP et le modifier s'il y a lieu
- Contrôler l'orientation de la lentille et la modifier s'il y a lieu
- Modifier le recouvrement de la lentille (utiliser une feuille plastique adhésive)



73 - 1 - 6477
Rev.1

ABB i-bus® EIB
ABB Powernet® EIB
UP-Wachtersensor

180 Comfort:

6132 - 24 - 102 - 500 GJ B000 6132A112

180 Comfort met een multilens:

6132 - 24 - 102M - 500 GJ B000 6132A124

6122 - 84 - 500 GJ B000 6122A148

voor UP-aankoppelaar

D

GB

F

NL

E

I

S

Gebruiksaanwijzing

uitsluitend voor erkende elektrotechnische
installateurs met EIB-opleiding



Belangrijke aanwijzingen	Montage / Demontage
Afb. 1 / Totaal aanzicht	Ingebruikneming
Produktbeschrijving	Bediening
Technische gegevens/ Detectiebereiken	Instellingen op het toestel
Instructies m.b.t. de montage	Behandeling van storingen

De databank van ABB wordt continu geactualiseerd. Het bevat informatie omtrent de nieuwste applicaties. De bijbehorende beschrijvingen vindt u in het technisch handboek bij de ABB i-bus® EIB resp. ABB Powernet® EIB en de apparatuurvensters onder de EIBA tool software ETS2 vanaf versie 1x.

Mochten u de database of het technisch handboek ontbreken, dan kunt u beide bij uw nationale vertegenwoordiging aanvragen.

Alle verpakkingsmaterialen en toestellen van ABB zijn uitgerust met aanduidingen en keurmerken voor een correcte en vakkundige opruiming.

Ruim verpakkingsmaterialen en elektro-apparatuur resp. de elektronische componenten ervan via de hiertoe geautoriseerde verzamelpunten resp. verwerkingsbedrijven op.

Bij planning en opstellen van elektrische installaties dienen de terzake geldende normen en richtlijnen van het betreffende land in acht te worden genomen, waarin de installatie geïnstalleerd en toegepast wordt.

Werkzaamheden op het 230V-net en aan de EIB-bus mogen uitsluitend door geschoold elektrovakpersoneel worden uitgevoerd.

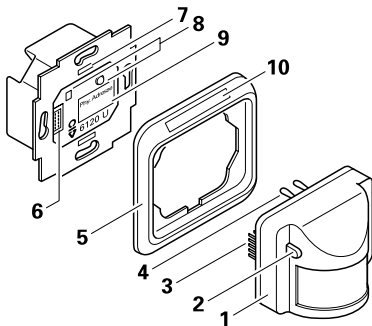
Werkzaamheden aan de EIB-bus mogen uitsluitend worden uitgevoerd door elektrotechnische installateurs. Aansluiten en aansluiten van de buslijn alsmede van de apparaten moet conform de geldende richtlijnen van het EIB-handboek van de European Installation Bus Association (EIBA) worden uitgevoerd.

Let erop dat de UP-schakelaarsensoren niet als inbraak- of overvalmelders geschikt zijn, omdat de hiervoor voorgeschreven sabotageveiligheid ontbreekt.

Let op de naleving van de omgevingsomstandigheden conform de beschermklasse en de toegestane bedrijfstemperatuur (vgl. „Technische gegevens“).

Kies voor de montage een passende inbouwbusaankoppelings-inrichting (ABB ibus® EIB) resp. inbouw-net-aankoppelingsinrichting (ABB-Powernet® EIB) – hieronder afgekort UP-aankoppelaar genoemd – uit.

De programmering van het apparaat geschiedt met de ETS2 (vanaf versie 1.1) of met Power-Project (versie 2.6 of hoger).



- 1 UP-Wachtersensor 180 comfort
- 2 Schuifschakelaar (voor het kiezen van de bedrijfsmodus)
- 5 Afdekframe 1721 NS (voor het kijkvenster kunt u geperforeerde vellen (art.-nr. 1799-03) gebruiken)
- 8 UP-aankoppelaar (here, eg., 6120 U-500) met programmeertoets (item. 8a) en programmeer-LED (item.8b)

De multilens van de UP-Wachtersensor biedt daarnaast mogelijkheden t.a.v. het vastleggen van het detectiebereik. Voor het overige zijn alle toestellen met dezelfde functies uitgerust.

De UP-Wachtersensoren zijn passieve infrarood-bewegingsdetectoren: Wanneer er een warmtebron in het detectiebereik wordt gedetecteerd, schakelen de UP-Wachtersensoren de aangesloten verlichting in. Wanneer de warmtebron het detectiebereik verlaat of wanneer deze zich niet meer beweegt, wordt de verlichting na afloop van een instelbare uitschakelvertraging (nalooptijd) uitgeschakeld.

Een geïntegreerde schemeringssensor maakt het vastleggen van een schakellichtsterkte (omgevingslichtsterkte) mogelijk, waarbij het toestel de bewakingsfunctie activeert.

De UP-Wachtersensoren zijn verblindingsveilig, d.w.z. dat bij rechtstreekse lichtinstraling (bijv. met een zaklantaarn) de bewakingsfunctie nog ca. 1½ minuut behouden blijft.

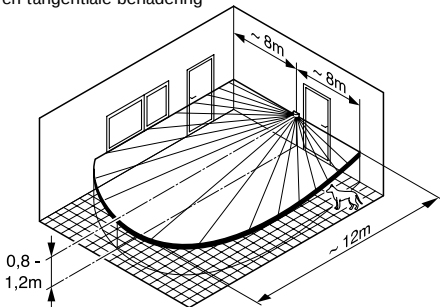
Het schakelgedrag kan met de ETS2 of Power-Project worden geparametreerd (→ Technisch handboek) en de en de toestelvensters onder de parametrerings-software). Schakellichtsterkte en uitschakelvertraging kunnen ook naar keuze rechtstreeks op het toestel worden ingesteld.

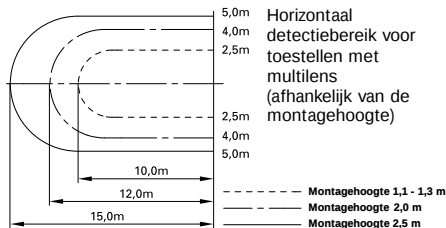
Technische gegevens / Detectiebereiken **NL**

Stroomvoorzorging	via ABB i-bus® EIB resp. ABB Powernet® EIB
Aansluitingen 1 busaansluiting	10polige stekkerlijst aan de achterzijde voor inbouw-busaankoppelaar resp. inbouw-netaankoppelaar
Bedienings- en aanwijzelementen	2 draai-potentiometers → „Instellingen op het toestel„
Afdichtingsnorm	IP 20 (conform DIN EN 60 529 in gemonteerde toestand)
Bedrijfstemperatuur	- 5 ... + 45 °C
Afmetingen (H x W x D)	56 x 71 x 28 mm (alpha nea) 71 x 71 x 28 mm (Impuls) 63 x 63 x 28 mm (solo / future)
Gewicht	0,04 kg

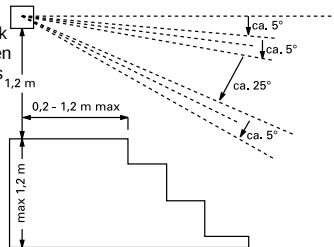
Detectiebereik voor toestellen met normale lens
(voorbeeld):

max. 12 m frontaal en max. 8 m van de zijkant
bij max. 1,2 m inbouwhoogte
en tangentielle benadering





Verticaal
detectiebereik
voor toestellen
met multilens



Overtuigt u er zich van dat de 10-polige connector van de UP-aankoppelaar zo ligt dat de UP-Wachtersensor de gewenste montagepositie krijgt (→ afb.1).

Het fysieke adres van de UP-Wachtersensor wordt via de UP-aankoppelaar vastgelegd. Het is zinvol dit fysieke adres voor de montage van het toestel in te voeren. Wijzigingen achteraf zijn mogelijk; u moet hiertoe alleen het toestel tijdelijk demonteren (→ „Montage / Demontage“).

Let bij de montage op de volgende punten:

- De UP-Wachtersensor moet aan een vaste wand worden gemonteerd, omdat iedere beweging van het toestel dezelfde werking heeft als een thermische beweging in het detectiebereik.
- De optimale werking van de UP-Wachtersensor is gegarandeerd, wanneer de montage naast de looprchting uitgevoerd is (tangente benadering).
- Omdat infraroodstralen geen vaste voorwerpen doordringen, dient erop te worden gelet dat de UP-Wachtersensor “vrij zicht” heeft.
- Een minimumafstand van 2 m t.o.v. direct inschijnende lichten moet worden aangehouden.

Voor de montage van de UP-Wachtersensor moet er een UP-ankoppelaar (vgl. afb.1, pos.8) in een voor de UP-Wachtersensor geschikte inbouwpositie vakkundig gemonteerd zijn.

- Breng de UP-Wachtersensor in inbouwpositie.
- Bevestig de afdekframe (afb. 1, pos. 5) in de inbouwpositie (de afdekframe wordt door het erop gestoken apparaat vastgehouden).
- Steek het apparaat (afb.1, pos.1) zo op de UP-aankoppelaar (afb.1, pos.8) , dat
 - de 10-polige stekkeraansluiting aan de achterkant niet komt knel te zitten.
 - de Bevestigingsklemmen (afb.1, pos.4) aan de achterzijde van het apparaat in de uitsparingen (afb.1, pos.7) in de draagring van de UP-aankoppelaar grijpen.
- Vergrendel de UP-Wachtersensor op de draagring van de UP-ankoppelaar.

Demontage: Hevel de UP-Wachtersensor (afb.1, pos.1) tezamen met het afdekframe (afb.1, pos.5) van de draagring van de UP-ankoppelaar af. Let er hierbij op dat de connector (afb.1, pos.3) niet komt klem te zitten!

De desbetreffende, ter beschikking staande applicatieversies met de bijbehorende parameters vindt u in het actuele technische handboek bij de ABB i-bus® EIB resp. ABB Powernet® EIB.

- Sluit een PC met geïnstalleerde EIBA tool software (ETS2 V1x) of Power-Project (Vers. 3.x) via een RS 232 interface EIB aan de EIB-buslijn.
- Schakel de voedingsvoorzorging van de EIB-buslijn resp. Powernet-lijn in.
- Ken een fysiek adres toe.
 - Druk op de programmeertoets aan de UP-ankoppelaar: de rode programmerings-LED brandt.
 - Na de programmering van het fysieke adres gaat de rode LED uit.
 - Markeer met een permanente stift het nummer van het fysieke adres op de UP-ankoppelaar (afb.1, pos.9).
- Kies en parametreer de applicatie.
- Ken het/de groepsadres (sen) toe.

Bij inschakelen van de busspanning schakelt de UP-Wachtersensor de verlichting onafhankelijk van de omgevingslichtsterkte in. Pas na ca. 1 minuut wordt de omgevingslichtsterkte gedetecteerd.

Keuze van de bedrijfsmodus geschiedt via een schuifschakelaar (afb.1, pos.2) op het toestel. Volgens de basisparametrering geldt:

- links = IN = UP-Wachtersensor buiten
werking continu licht ingeschakeld
- rechts = UIT = UP-Wachtersensor buiten
werking licht uitgeschakeld
- midden = automatisch bedrijf

De middelste stand (automatisch bedrijf) kan met een schroef aan de achterkant van het toestel worden geborgd.

Het automatisch bedrijf is alleen mogelijk wanneer alle in serie geschakelde UP-Wachtersensor via de schuifschakelaar in middelste stand gezet zijn (d.m.v. de schroef borgen).

Wanneer bij ingeschakelde busspanning bij een toestel d.m.v. de schuifschakelaar (afb.1, pos.2) vanuit automatisch bedrijf naar de bedrijfsmodus IN of UIT wordt gewisseld, wisselen alle overige in serie geschakelde UP-Wachtersensoren d.m.v. de software naar deze bedrijfsmodus.

Ingebruikneming / Bediening

Het instellen van de schakellichtsterkte resp. van de uitschakelvertraging kan aan de achterkant van het toestel plaatsvinden. Om het toestel tijdens de instelfase gemakkelijker te kunnen gebruiken, is aan de UP-Wachtersensor een adapter toegevoegd, die tussen UP-aankoppelaar (afb.1, pos.8) en de contactstrip (afb.1, pos. 3) wordt gestoken. Het er aftrekken resp. er opsteken van de adapter kan onder bedrijfsspanning geschieden.

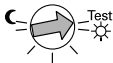
Beperking van de detectiezone

De UP-Wachtersensor vertonen een detectiebereik van 180°. Dit bereik kan met de bijgevoegde kleeffolie worden beperkt (bijv. om storende lichtinval op afstand te houden). Snijd een stuk van de bijgevoegde kleeffolie zodat dit correct past en plak dit van buiten op de lensafdekking in het gedeelte dat dient te worden afgeschermd.

Handmatige instelling van uitschakelvertraging en schakellichtsterkte.

De instelling van uitschakelvertraging (nalooptijd) en schakellichtsterkte (omgevingslichtsterkte) kan manueel of via de parametring (met de ETS2 of met Power-Project 3.x) plaatsvinden.

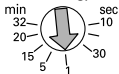
Aan de achterkant van de UP-Wachtersensor bevinden zich twee stelschroeven (draai-potentiometers, die deactiveerbaar zijn door de apparatuur-parametring).



Linker stelschroef voor schakellichtsterkte

☀ Schakelen bij iedere lichtsterkte

☾ Schakelen alleen in het donker



Rechter stelschroef voor uitschakelvertraging in minuten of seconden.

De UP-Wachtersensor is in de fabriek op “Test” en op „Uitschakelvertraging 10 sec.” ingesteld.

Bij manuele instelling dienen de opgedrukte schaalindelingen uitsluitend als hulp ter oriëntatie. De exacte schakellichtsterkte en uitschakelvertraging moeten daarom d.m.v. experimenten worden vastgesteld.

- Test om te beginnen de schakelfunctie van de UP-Wachtersensor: Zet hiervoor de stelschroef op „Test.”
 - De schemeringssensor is dan gedeactiveerd (schakelen bij iedere lichtsterkte).
 - De inschakelduur ligt bij ca. 10 sec.
- Bepaal d.m.v. experimenten de uitschakelvertraging: Zet de stelschroef op het zonnelymbol (schakelen bij iedere lichtsterkte). Regel de uitschakelvertraging via de rechter stelschroef aan de achterkant van het apparaat en bepaal de door u gewenste uitschakelvertraging.
- Bepaal d.m.v. experimenten de schakellichtsterkte voor de geïntegreerde schemeringssensor. Regel de stelschroef tussen “Schakelen alleen in het donker” en “Schakelen bij iedere lichtsterkte” op de door u gewenste schakellichtsterkte.

Storing

Oorzaak/Oplossing

algemeen

- stand van de schuifschakelaar voor de keuze van de bedrijfsmodus of van de stelschroeven aan de achterkant van het apparaat controleren en evt. wijzigen
- controleren of EIB-installatie volgens de voorschriften werkt
- controleren of het apparaat defect is UP-Wachtersensor bij wijze van test vervangen en d.m.v. tests opnieuw instellen

licht brandt niet

- lichtarmatuur defect
- controleren en evt. vervangen
- storing in de lichtstroomkring
- controleren en evt. repareren

licht brandt altijd

- permanente beweging in de detectiezone of instraling van licht van buitenaf
- lens compleet afdekken en nalooptijd afwachten
Indien het licht wordt uitgeschakeld, de storingsbron in de detectiezone verwijderen

>>>

Storing

Oorzaak/Oplossing

licht brandt altijd

- UP-Wachtersensor (of in serie geïnstalleerde UP-Wachtersensor) d.m.v. de schuifschakelaar in de positie „IN“ (continu licht) geschakeld
- schuifschakelaar in de positie „Automatisch bedrijf“ zetten (en evt. met een schroef borgen)

UP-Wachter-
sensor schakelt
niet in resp.
schakelt niet uit

- schakellichtsterkte bij lichte omgeving of bij inval van extern licht verkeerd ingesteld
- stelschroef in richting “zon” resp. in richting “maan” draaien

UP-Wachter-
sensor schakelt
niet in

- lens verontreinigd
- lens met een vochtige doek reinigen
- aansluitingen van de UP-Wachter-sensor
- controleren en evt. repareren
- aanbrengen van de UP-Wachter-sensor
- controleren en evt. wijzigen

Storing

licht wordt
continu in- en
uitgeschakeld

Oorzaak/Oplossing

- afstand t.o.v. geschakelde lampen te klein
- afstand t.o.v. geschakelde lampen vergroten
- bevestiging van de UP-Wachter sensor wijzigen
- lensafdekking wijzigen (kleeffolie gebruiken)

automatisch,
ongewenst
schakelen

- kleine dieren (bijv. huisdieren) lopen door de detectiezone
- of thermische straling door reflexie op lichte of spiegelende vlakken
- montagelocatie van de UP-Wachter sensor controleren en evt. wijzigen
- lensorientatie controleren en evt. wijzigen
- lensafdekking wijzigen (kleeffolie gebruiken)

Storing

UP-Wachter-
sensor detecteert
niet naar de
zijkant of slechts
met korte
reikwijdte

Oorzaak/Oplossing

- de afdekking d.m.v. voorwerpen of inbouwcomponenten
- montagelocatie van de UP-Wachter-sensor controleren en evt. wijzigen
- lensuitlijning controleren en evt. wijzigen
- lensafdekking wijzigen (kleeffolie verwijderen)



73 - 1 - 6477
Rev. 1

ABB i-bus® EIB

ABB Powernet® EIB

Sensor vigilante empotrado UP

180 Confort:

6132 - 24 - 102 - 500 GJ B000 6132A112

180 Confort rit multilente:

6132 - 24 - 102M - 500 GJ B000 6132A124

6122 - 84 - 500 GJ B000 6122A148

para acoplador UP

D

GB

F

NL

E

I

S

Instrucciones de montaje

**sólo para electricistas profesionales
con formación EIB**



Indicaciones importantes	Montaje / Desmontaje
Fig. 1 / Vista de conjunto	Puesta en marcha
Descripción del producto	Manejo
Datos técnicos/ Campos de captación	Regulaciones del aparato
Instrucciones de montaje	Procedimiento en caso de fallo

La base de datos de ABB es actualizada constantemente. El contiene las últimas aplicaciones .

Puede obtener las descripciones correspondientes en el Manual Técnico del ABB i-bus® EIB ó del ABB Powernet® EIB, y aún en las ventanas de las pantallas de los aparatos bajo EIBA Tool Software ETS2 a partir de la versión 1x.

Si no dispone del banco de datos o del Manual Técnico, podrá pedirlos al representante de su país.

Todos los materiales de embalaje y los aparatos del ABB llevan designaciones y el sello de control para su eliminación específica y clasificada.

Elimine los materiales de embalaje y los aparatos eléctricos y/o sus componentes electrónicos en las estaciones de basura oficiales y/o en los servicios de eliminación de basura.

En el proyecto y construcción de las plantas eléctricas se han de tener en cuenta las pertinentes normas y directivas del país en el que se instale y opere la planta.

Los trabajos a realizar en la red de 230V y en el bus EIB sólo deberán ser efectuados por electricistas profesionales.

El montaje y la conexión de la línea de bus y de los aparatos de aplicación tendrán que ser llevados a cabo conforme a las directivas vigentes del manual EIB de la EIBA (European Installation Bus Association).

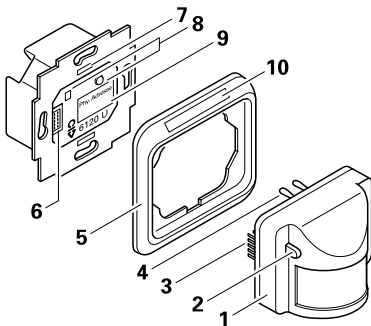
Por favor, tenga en atención que los sensores vigilantes empotrados no son apropiados como avisadores contra robo o asalto, ya que les falta la seguridad contra sabotaje para ello prescrita.

Cuide mantener las condiciones ambientales de acuerdo con la clase de protección y la temperatura de servicio (véase los „Datos técnicos“).

Para montar, seleccione el acoplador del bus UP (ABB ibus® EIB) ó el acoplador de la red UP (ABB-Powernet® EIB), que seguidamente se abreviará de acoplador UP. La programación del aparato se realiza con el ETS2 (a partir de la versión 1.1) o Power-Project (sistema operacional de versión 2.6 ó más alta).

Fig. 1 / Vista de conjunto

E



- 1 Sensor vigilante empotrado 180 UP confort
- 2 Conmutador deslizante (para seleccionar el tipo de servicio)
- 5 marco protector 1721 NS (para la ventana podrá utilizar folias perforadas (Art. N° 1799-03))
- 8 Acoplador UP (aquí, por ejemplo, el 6120 U-500) con tecla de programación (Pos.8a) y diodo luminoso (LED) de programación (Pos.8b)

Respecto a la fijación de las zonas de captación, la multilente del sensor vigilante empotrado ofrece posibilidades adicionales. Por lo demás, todos los aparatos están dotados con las mismas funciones.

El sensor vigilante empotrado es un avisador de movimientos infrarrojo pasivo: cuando es registrada una fuente de irradiación térmica en la área de captación, el reacciona los sensores vigilantes UP conmuta la iluminación conectada. Si la fuente de calor abandona el campo de captación o permanece inmóvil, la iluminación se apaga después de un lapso de tiempo regulable (tiempo de seguimiento).

Un sensor crepuscular incorporado permite fijar la luminosidad (luminosidad ambiental), en la cual el aparato acciona la función de vigilancia.

Los sensores vigilantes UP son antideslumbrantes, es decir, cuando la luz incide directamente (p. ej., con una lámpara de bolsillo), la función de vigilancia se mantiene aún durante 1½ minuto.

El modo de conmutación está parametrizado con el ETS2 o con Power-Project (véase el Manual técnico y la ventana del aparato por debajo del Software de parametrización). La luminosidad y el retraso de desconexión también pueden ser regulados directamente a gusto en el aparato.

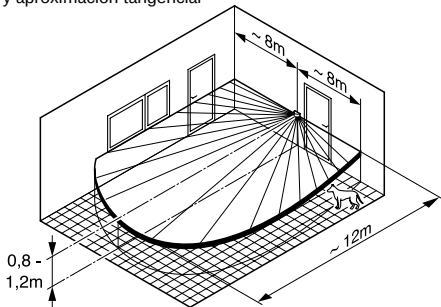
Datos técnicos / Campos de captación

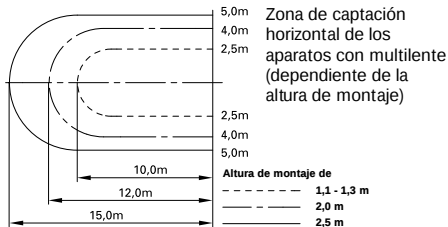
E

Alimentación de corriente	por medio del ABB ibus® EIB ó del ABB Powernet® EIB
Tomas	
1 Conexión bus	regleta de contactos enchufables de 10 polos, en la parte posterior, para el acoplador del bus UP ó el acoplador de la red UP
Elementos de manejo e indicación	2 Potenciómetros rotativos → „Regulaciones en el aparato“
Modo de protección	IP 20 (según DIN EN 60 529, después de montado)
Temperatura de servicio	- 5 ... + 45 °C
Dimensiones	(alto x ancho x profundidad) 56 x 71 x 28 mm (alpha nea) 71 x 71 x 28 mm (Impuls) 63 x 63 x 28 mm (solo / future)
Peso	0,04 kg

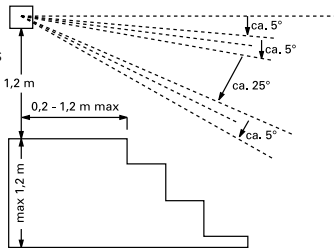
Zona de captación para aparatos con lente normal
(ejemplo):

máx. 12 m de frente y máx. 8 m de lado
con máx. 1,2 m altura de montaje
y aproximación tangencial





Zona de captación vertical de los aparatos con multilente



Asegúrese de que la ligación de encaje de 10 polos del acoplador empotrado está en una posición tal que el sensor vigilante empotrado quede montado en la posición deseada (véase la Fig.1).

La dirección física del sensor vigilante es fijada a través del acoplador empotrado. Conviene hacer la entrada de esta dirección física antes de montarse el aparato. Es posible hacerse modificaciones posteriormente; en este caso sólo necesitará de desmontar el aparato por algún tiempo (véase „Montaje / Desmontaje“).

Observe los siguientes puntos durante el montaje:

- El sensor vigilante empotrado tiene que ser montado en la pared firme, puesto que cualquier movimiento del aparato tiene el mismo efecto que un movimiento de una fuente de calor en el área de captación.
- El funcionamiento óptimo del sensor vigilante empotrado está garantizado, cuando el montaje se realiza lateralmente a la dirección del movimiento (aproximación tangencial).
- Debido a que los rayos infrarrojos no traspasan objetos sólidos, se tiene que observar que el sensor de movimientos disponga de „vista libre.“
- Hay que mantener la distancia mínima de 2 m a la lámpara de irradiación directa.

Antes de montarse el sensor de movimientos empotrado, un electricista profesional tendrá que montar un acoplador empotrado (véase Fig.1, Pos.8) en la posición de montaje más apropiada para el sensor de movimientos empotrado.

- Ponga el sensor de movimientos en posición de montaje.
- Sujete el marco protector (Fig. 1, Pos. 5) en la posición de montaje (el marco va sujeto por el aparato encajado).
- Encaje el aparato (Fig.1, Pos.1) en el acoplador UP (Fig.1, Pos.8) de manera que
 - conector de 10 polos en el lado posterior (Fig.1, Pos.3) no se incline,
 - las grapas de sujeción (Fig.1, Pos.4) del lado trasero del aparato aprieten las entalladuras (Fig.1, Pos.7) del anillo portador del acoplador UP
- Encaje el sensor de movimientos empotrado en el anillo del acoplador empotrado.

Desmontaje: Saque del anillo portante del acoplador empotrado el sensor de movimientos (Fig.1, Pos.1) y el marco protector (Fig.1, Pos.5). Durante esta operación no incline la ligación de encaje (Fig.1, Pos.3)!

Puede obtener las versiones de aplicación a disposición con los parámetros respectivos a partir del Manual técnico del ABB i-bus® EIB o del ABB Powernet® EIB.

- Por medio de un interface-EIB RS 232, conecte un PC con EIBA Tool Software (ETS2 V1.x) o Power-Project (Vers. 3.x) instalada de la línea del bus EIB.
- Conecte el suministro de tensión de la línea del bus EIB ó de la línea Powernet.
- Atribuya una dirección física.
 - Oprima la tecla de programación del acoplador UP; el LED de programación rojo se enciende.
 - Una vez efectuada la programación de la dirección física se apaga el LED rojo.
 - Con una lapicera cuya tinta no se pueda borrar marque el número de la dirección física en el acoplador empotrado (Fig.1, Pos.9).
- Seleccione la aplicación y ejecute la parametrización correspondiente.
- Atribuya la (las) dirección (direcciones) del grupo.

Cuando se conecta la tensión del bus, el sensor de movimientos empotrado enciende la iluminación independientemente de la luminosidad del ambiente. La captación de la luminosidad del ambiente sólo ocurre pasado aprox. 1 minuto.

La selección del tipo de servicio se efectúa a través de un conmutador deslizante (Fig.1, Pos.2) montado en el aparato. Según la parametrización de base es válido lo siguiente:

- a la izquierda = EIN (Sí)
= sensor de movimientos empotrado fuera de servicio luz permanente
- a la derecha = AUS (NO)
= sensor de movimientos empotrado fuera de servicio luz desconectada
- en el centro
= servicio automático

La posición central (servicio automático) puede ser fijada con un tornillo en la parte posterior del aparato.

El servicio automático sólo es posible, si todos los sensores de movimientos empotrados, conectados en paralelo, se encuentran en posición central a través del conmutador corredizo (fijar con el tornillo).

Si con la tensión del bus conectada, por medio del

conmutador deslizante (Fig.1, Pos.2) del aparato se cambia el tipo de servicio de automático a EIN o AUS, entonces todos otros sensores de movimientos empotrados conectados en paralelo también cambiarán para el nuevo tipo de servicio a través del software.

Regulaciones del aparato: Commissioning / Operation

En la parte posterior del aparato puede regularse la luminosidad o el retardo de desconexión. Para facilitarse el manejo durante la fase de regulación, se juntó un adaptador al sensor de movimientos empotrado y se enchufó entre el acoplador empotrado (Fig.1, Pos.8) y la regleta de enchufes (Fig.1, Pos. 3). Este adaptador puede ser tirado o enchufado con la tensión de servicio conectada.

Regulaciones del aparato: Estrechamiento de la zona de captación

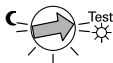
Un sensor de movimientos empotrado posee una zona de captación de 180°. Esta zona puede estrecharse, aplicado la hoja plástica adhesiva adjunta (p. ej., para limitar la incidencia de luz). Corte en el pedazo de hoja plástica que necesita y péguelo por fuera en la protección de la lente, en la zona que deberá quedar tapada.

>>>

Regulación manual del retraso de desconexión y de la luminosidad

La regulación del retardo de desconexión (tiempo de seguimiento) y de la luminosidad (luminosidad ambiental) puede hacerse manualmente o a través de parametrización (con el ETS2 o con Power-Project 3.x).

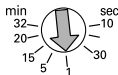
En la parte posterior del sensor de movimientos empotrado hay dos tornillos de regulación (potenciómetros rotativos, que pueden ser desactivados por la parametrización del aparato).



Tornillo de regulación izquierdo para la luminosidad

 Conmuta con cualquier luminosidad

 Conmuta solamente cuando está oscuro



Tornillo de regulación derecho para el retardo de desconexión en minutos o en segundos.

El sensor de movimientos empotrado está regulado de fábrica en „Test“ y para el „Retardo de desconexión de 10 segundo.“

En la regulación manual, las escalas graduadas sirven como ayuda de orientación. Por esta razón hay que regular experimentalmente la luminosidad y el retardo de desconexión exactos.

- Teste primeramente la función de conmutación del sensor de movimientos empotrado: Para esto, ponga el tornillo de regulación en la posición „Test.“
 - Ahora el sensor crepuscular está desactivado (conmuta con cualquier luminosidad).
 - La duración de la conexión es de aprox. 10 segundo.
- Determine experimentalmente el retardo de la desconexión: Ponga el tornillo de regulación en el símbolo Sol (conmutar con cualquier luminosidad). Regule el retraso de desconexión a través del tornillo de regulación derecho de la parte trasera del aparato y determine el retardo de desconexión que desea.
- Determine experimentalmente la luminosidad del sensor crepuscular: Regule los tornillos de regulación para las posiciones entre „Conectar solamente cuando está oscuro“ y „Conectar con cualquier luminosidad“ para la luminosidad que desea.

Avería

En general

Causa/Ayuda

- Comprobar, y si necesario cambiar la posición del conmutador deslizando para seleccionar el tipo de servicio, o cambiar el tornillo de regulación en la parte posterior del aparato.
- Comprobar si la instalación EIB está funcionando correctamente.
- Controlar si el aparato está averiado. Sustituir el sensor de movimientos empotrado a título de ensayo, y regularlo otra vez en una prueba de servicio.

La luz no enciende

- Medio de iluminación averiado.
- Controlar, y si necesario sustituir.
- Avería en el circuito de encendido.
- Controlar, y si necesario reparar.

La luz está siempre encendida

- Movimiento permanente en el campo de captación o irradiación de luz ajena.
- Tapar la lente completamente y esperar por el tiempo de seguimiento. Si la luz se apaga, eliminar la fuente de error en el campo de captación.

>>>

Avería

La luz está
siempre
encendida

Causa/Ayuda

- Sensor de movimientos empotrado (o sensor de movimientos empotrado instalado en paralelo) conectado a través del conmutador deslizante en posición „EIN“ (luz permanente)
- Poner el conmutador deslizante en la posición „Servicio automático“ (y si necesario, bloquearlo con el tornillo).

El sensor
no conecta o
no desconecta.

- Regulación incorrecta de la luminosidad con el ambiente claro o con incidencia de luz ajena
- Girar el tornillo de ajuste en dirección „Sol“ o en dirección „Luna.“

El sensor
no conecta

- Lente sucia
- Limpiar la lente con un paño limpio.
- Conexiones del sensor de movimientos empotrado
- Comprobar, y si necesario sustituir.
- Colocación del sensor de movimientos empotrado
- Comprobar, y si necesario cambiar.

Avería

La luz se enciende y se apaga continuamente

Conmutación autónoma, no deseada

Causa/Ayuda

- Distancia a las lámparas encendidas demasiado pequeña.
 - Aumentar la distancia a las lámparas encendidas.
 - Cambiar la colocación del sensor de movimientos empotrado.
 - Cambiar la protección de la lente (utilizar hoja plástica adhesiva).
- Animales pequeños (p. ej., animales domésticos) pasan por el campo de captación
- o irradiación térmica por reflexión de superficies claras o brillantes.
 - Controlar o cambiar el lugar de montaje del sensor de movimientos empotrado.
 - Controlar o cambiar la alineación de la lente.
 - Cambiar la protección de la lente (utilizar hoja plástica adhesiva).

Avería

El sensor
no capta
lateralmente o
sólo capta con
un alcance
pequeño

Causa/Ayuda

- Ocultación perturbadora a través de objetos o anexos montados.
- Controlar o cambiar el lugar de montaje del sensor de movimientos empotrado.
- Controlar o cambiar la alineación de la lente.
- Cambiar la protección de la lente (quitar la hoja plástica adhesiva).



73 - 1 - 6477
Rev.1

ABB i-bus® EIB

ABB Powernet® EIB

Rivelatore di presenze UP

180 Confort:

6132 - 24 - 102 - 500 GJ B000 6132A112

180 Confort rit multilente:

6132 - 24 - 102M - 500 GJ B000 6132A124

6122 - 84 - 500 GJ B000 6122A148

per accoppiatore UP (sottointonaco)

D

GB

F

NL

E

I

S

Istruzioni per l'uso

solo per personale elettrotecnico abilitato
e dotato di formazione professionale EIB



Indicazioni importanti	Montaggio / Smontaggio
Fig. 1 / Vista d'insieme	Messa in servizio
Descrizione del prodotto	Servizio
Caratteristiche tecniche/ Aree di rilevamento	Regolazioni sull'apparecchio
Istruzioni per l'installazione	Trattamento dei casi di guasto

La banca dati della ABB viene continuamente integrata ed aggiornata. Essa contiene le applicazioni più attuali. Per la descrizione si rimanda al manuale tecnico dell'ABB i-bus® EIB ovvero ABB Powernet® EIB ed alla finestra dei dispositivi, software EIBA Tool ETS2 a partire dalla versione 1.x.

Se la banca dati oppure il manuale mancano, sarà possibile di richiederli presso la propria rappresentanza nazionale.

Tutti i materiali di imballaggio e gli apparecchi ABB sono provvisti di contrassegni e sigilli di controllo per l'eliminazione a perfetta regola d'arte.

Eliminare i materiali di imballaggio e gli apparecchi elettrici o i loro componenti elettronici mediante punti di raccolta o eliminazione autorizzati.

Per la progettazione e l'esecuzione de impianti elettrici devono essere osservate ed applicate le norme e prescrizioni vigenti nel paese in cui l'impianto viene utilizzato.

I lavori sulla rete da 230V e sul bus EIB devono essere eseguiti soltanto da personale elettrotecnico abilitato. La messa in opera e l'installazione dei conduttori del bus deve avvenire in ottemperanza alle valide direttive del manuale EIB della European Installation Bus Association (EIBA).

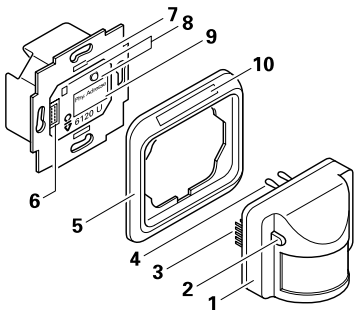
Prestare attenzione, che i rivelatori di presenze UP siano adatti non come dispositivi antieffrazione o antirapina, dato che in questo caso manca la prescritta sicurezza antisabotaggio. Vi preghiamo di osservare le condizioni ambientali secondo la classe di protezione e la temperatura di esercizio ammissibile (confrontare con i „Dati Tecnici“).

Per il montaggio utilizzare un adatto accoppiamento sottointonaco per bus (ABB ibus® EIB) ovvero accoppiamento sottointonaco per conduttori di rete (ABB-Powernet® EIB) – nei testi seguente indicati brevemente con “accoppiatore UP (sottointonaco)”.

La programmazione mediante ETS2 (a partire dalla versione 1.1) oppure mediante Power-Project (a partire dalla versione 3.0 o più recente).

Fig. 1 / Vista d'insieme

I



- 1 Rivelatore di presenze UP
- 2 Interruttore a scorrimento (per selezione del tipo di funzionamento)
- 5 Cornicetta 1721 NS (per la finestrella potete impiegare un cartellino preperforato a misura (Art.-N. 1799-03))
- 8 Accoppiatore UP (qui ad esempio 6120U-500) con tasto di programmazione (pos.8a) e LED di programmazione (pos.8b)

Il rivelatore di presenze a lente multipla offre ulteriori possibilità per la determinazione dell'area di rilevamento. Altrimenti tutti gli apparecchi sono provvisti di uguali funzioni.

I rivelatori di presenze UP sono rivelatori passivi a raggi infrarossi: Se si registra una fonte di calore nell'area di rilevamento, i rilevatori di presenze UP inseriscono l'illuminazione allacciata. Se la fonte di calore esce dall'area di rilevamento o vi permane rimanendo però immobile, si ha lo spegnimento dell'apparecchio di illuminazione dopo un certo tempo di persistenza preimpostabile (tempo di ritardo).

Un rivelatore integrato che funziona solo con l'oscurità rende possibile la determinazione di una intensità luminosa (luminosità ambientale), dove l'apparecchio attiva la funzione di controllo.

I rilevatori di presenze UP sono antiabbaglianti, cioè nel caso di radiazione luminosa diretta (per es. con una pila) la funzione di controllo resta ancora in azione per circa. 1½ minuti.

Il comportamento è parametrabile con ETS2 o con Power-Project (vedi il Manuale Tecnico e le finestre degli apparecchi nel software di parametrizzazione). L'intensità luminosa e il ritardo di spegnimento possono essere regolati a piacere direttamente sull'apparecchio.

Caratteristiche tecniche/Aree di rilevamento

I

Alimentazione energia elettrica

tramite ABB ibus® EIB
ovvero ABB Powernet® EIB

Collegamenti

1collegamento bus

listello a spina a 10 poli
sul retro dell'Accoppiatore
sottointonaco ovvero
accoppiatore di rete
sottointonaco.

Elementi di comando e di indicazione

2 potenziometri di rotazione
→ „Impostazioni
sull'apparecchio „

Tipo di protezione

IP 20 (secondo DIN EN 60 529
già premontato)

Temperatura di esercizio

- 5 ... + 45 °C

Dimensioni (A x L x P)

56 x 71 x 28 mm (alpha nea)
71 x 71 x 28 mm (Impuls)
63 x 63 x 28 mm (solo / future)

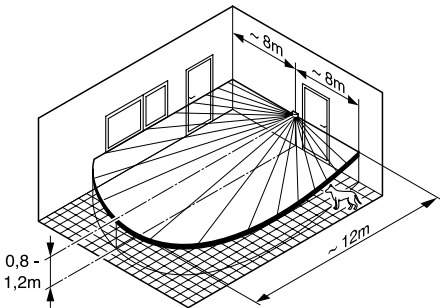
Peso

0.04 kg

>>>

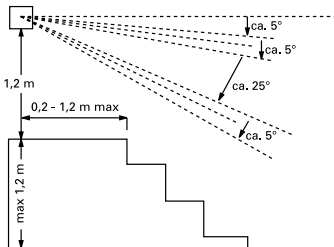
Area di rilevamento per apparecchi a lente normale
(esempio):

max. 12 m frontale e max. 8 m laterale
con altezza massima di installazione di 1,2 m e
approssimazione tangenziale





Area di rilevamento verticale per apparecchi a lente multipla



Assicurarsi, che ci sia un connettore a spina a 10 poli per l'accoppiatore UP, in modo che il rilevatore di presenze UP riceva la posizione di installazione desiderata (vedere Fig.1).

L'indirizzo fisico del rilevatore di presenze UP è stabilito dall'accoppiatore UP. Ha senso immettere questo indirizzo fisico prima di installare l'apparecchio. Sono possibili modifiche successive; dove smontare soltanto l'apparecchio (vedi „Montaggio / Smontaggio“).

Durante il montaggio osservare i punti seguenti:

- Il rilevatore di presenze UP deve essere montato a una parete fissa, dato che ogni spostamento dell'apparecchio ha lo stesso effetto di uno spostamento termico nell'area di rilevamento.
- La funzione ottimale del rivelatore di presenze UP è quindi garantita, quando l'installazione avviene lateralmente rispetto al senso di deambulazione (approssimazione tangenziale).
- Poiché i raggi ad infrarossi non possono attraversare i solidi, si presti attenzione che nel campo di azione dell'apparecchio non vi siano interferenze di sorta.
- Si deve osservare una distanza minima di 2 m rispetto alle lampade che irradiano in modo diretto.

Prima di installare il rilevatore di presenze UP si deve installare a perfetta regola d'arte un accoppiatore UP (vedi Fig.1, Pos.8) in una posizione di installazione adatta per il rilevatore di presenze UP.

- Portare il rilevatore di presenze in posizione di installazione.
- Fissare la cornicetta (Fig.1, Pos.5) nella posizione di montaggio (viene tenuta ferma dal dispositivo innestato).
- Inserire il dispositivo nell'accoppiatore di rete (Fig.1, Pos.1) nell'accoppiatore UP (Fig.1, Pos.8) in modo che
 - la lista portaspine a 10 poli non venga inclinata,
 - le graffe di fissaggio (Fig.1, Pos.3) presenti sul retro del dispositivo facciano presa nei ricettacoli dell'anello portante dell'accoppiatore UP (Fig.1, Pos.7).
- Innestare il rilevatore di presenze UP sull'anello portante dell'accoppiatore UP.

Smontaggio: Sollevate il rilevatore di presenze (Fig.1, Pos.1) insieme alla cornice di copertura (Fig.1, Pos.5) partendo dall'anello portante dell'accoppiatore UP. Prestare attenzione che il connettore a spina (Fig.1, Pos.3) non sia inclinato!

Prelevare le versioni applicative di volta in volta disponibili con i relativi parametri dal manuale tecnico aggiornato per ABB i-bus® EIB o ABB Powernet® EIB.

- Collegare, tramite una interfaccia RS 232 EIB, un PC con installato il software EIBA Tool (ETS2 V1.x) ovvero Power-Project (vers. 3.x) alla linea bus EIB.
- Inserire l'alimentazione di tensione alla linea bus EIB ovvero alla linea Powernet.
- Designare un indirizzo fisico.
 - Azionare il tasto di programmazione dell'accoppiatore UP.
La spia LED rossa di programmazione s'illumina.
 - Dopo la programmazione dell'indirizzo fisico la spia LED rossa si spegna.
 - Annotare con un pennarello il numero dell'indirizzo fisico sull'accoppiatore UP (Fig.1, Pos.9).
- Selezionare ed impostare l'applicazione.
- Designare l'indirizzo (gli indirizzi) di gruppo.

Inserendo la tensione di bus, il rilevatore di presenze UP inserisce l'illuminazione indipendentemente dall'intensità luminosa ambientale. Solo dopo ca. 1 minuto avviene un rilevamento dell'intensità luminosa ambientale.

La selezione del tipo di funzionamento avviene mediante un interruttore a scorrimento (Fig.1, Pos.2) sull'apparecchio. In base alla parametrizzazione di base vale quanto segue:

- a sinistra = ACCESO
= rilevatore di presenze UP non in funzione luce permanente accesa
- a destra = SPENTO
= rilevatore di presenze UP non in funzione luce spenta
- al centro
= esercizio automatico

La posizione centrale (esercizio automatico) può essere fissata con una vite sul retro dell'apparecchio.

L'esercizio automatico è possibile soltanto, quando tutti i rilevatori di presenze UP sono portati nella posizione centrale dall'interruttore a scorrimento (fissare mediante vite).

Se con tensione bus inserita in un apparecchio si cambia mediante interruttore a scorrimento (Fig.1, Pos.2) passando dal funzionamento automatico al tipo di esercizio ACCESO o SPENTO, si cambiano tutti gli altri rilevatori di presenze UP collegati in parallelo sul software.

Regolazioni sull'apparecchio: Commissioning / Operation

L'impostazione dell'intensità luminosa o del ritardo di spengimento può avvenire sul retro dell'apparecchio. Per un più facile maneggio durante la fase di regolazione si collega un adattatore al rilevatore di presenze UP, che è inserito fra accoppiatore UP (Fig.1, Pos.8) e connettore (Fig.1, Pos. 3). L'estrazione o l'inserimento dell'adattatore può avvenire sotto tensione di esercizio.

Restringimento dell'area di rilevamento

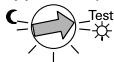
I rilevatori di presenze UP mostrano un'area di rilevamento di 180°. Quest'area può essere delimitata con il foglio adesivo allegato (per es.. per limitare il disturbo creato dall'incidenza della luce). Ritagliare un pezzo che si adatti al foglio adesivo allegato e incollarlo esternamente sulla protezione della lente nella zona, che deve essere attenuata.

>>>

Impostazione manuale del ritardo di spegnimento e dell'intensità luminosa

L'impostazione del ritardo di spegnimento (tempo di proseguimento) e dell'intensità luminosa (luminosità ambientale) può avvenire manualmente o mediante parametrizzazione (con ETS2 o con Power-Project 3.x).

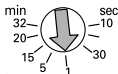
Sul retro del rilevatore di presenze UP si trovano due viti di regolazione (potenziometro di rotazione, disattivabile mediante la parametrizzazione degli apparecchi).



Vite di regolazione sinistra per l'intensità luminosa

☀ Inserire per l'intensità luminosa

☾ Inserire soltanto in caso di oscurità



Vite di regolazione destra per il ritardo di spegnimento in minuti o secondi.

Il rilevatore di presenze UP è regolato in stabilimento su "Test" e sul „ritardo di spegnimento di 10 sec."

In caso di impostazione manuale le scale dei tempi hanno solo una funzione orientativa. Un'intensità luminosa precisa e un ritardo di spegnimento devono essere quindi stabiliti in via sperimentale.

- Provare innanzitutto la funzione di inserimento del rilevatore di presenze UP: Posizionare la vite di regolazione su „Test“:
 - Poi si disattiva il rilevatore di presenze in caso di oscurità (inserire per ogni intensità luminosa).
 - Il tempo di inserimento è di ca. 10 sec.
- Determinare in via sperimentale il ritardo di spegnimento: Posizionare la vite di regolazione sul simbolo del sole (inserimento per ogni intensità luminosa). Regolare il ritardo di spegnimento mediante la vite di regolazione destra sul retro degli apparecchi e determinare il ritardo di spegnimento da Voi desiderato.
- Determinare in via sperimentale l'intensità luminosa per il rilevatore integrato in caso di oscurità: Regolare la vite di regolazione fra „inserire soltanto in caso di oscurità „ e „inserire per ogni intensità luminosa „ all'intensità luminosa da Voi richiesta.

Guasto

Generalità

Causa/Rimedio

- Controllare la posizione dell'interruttore a scorrimento per la scelta del tipo di esercizio o delle viti di regolazione sul retro degli apparecchi e eventualmente modificare
- Controllare, se l'impianto EIB funziona regolarmente
- Controllare, se l'apparecchio è difettoso
Sostituire il rilevatore di presenze UP in via sperimentale e regolare di nuovo in un funzionamento di prova

La luce non si accende

- Mezzo luminoso difettoso
- controllare e eventualmente sostituire
- Guasto nel circuito dell'illuminazione
- controllare e eventualmente riparare

La luce si accende sempre

- Spostamento continuo nell'area di rilevamento o di radiazione di luci estranee
- Coprire completamente la lente e attendere il tempo di proseguimento
Se la luce è spenta, eliminare la sorgente degli errori nell'area di rilevamento

Guasto

La luce si accende
sempre

Il rilevatore di
presenze UP
non si accende o
non si spegne

Il rilevatore di
presenze UP
non si accende

Causa/Rimedio

- Rilevatore UP (o rilevatore UP installato in parallelo) inserito mediante interruttore a scorrimento in posizione „ACCESO“ (luce permanente)
- Posizionare l'interruttore a scorrimento nella posizione „esercizio automatico“ (e eventualmente bloccare con la vite)
- Intensità luminosa in ambiente luminoso o con incidenza di luce estranea erroneamente impostata
- Ruotare la vite di regolazione in direzione del „sole“ o in direzione della „luna“
- Lente sporca
- Pulire la lente con un panno asciutto
- Collegamenti del rilevatore di presenze UP
- controllare e eventualmente riparare
- Applicazione del rilevatore di presenze UP
- controllare e eventualmente modificare

Guasto

La luce è
accesa e
spenta in modo
permanente

Accensione
automatica
indesiderata

Causa/Rimedio

- Distanza troppo piccola per gli apparecchi di illuminazione inseriti
- Aumentare la distanza degli apparecchi di illuminazione inseriti
- Modificare l'applicazione del rilevatore di presenze UP
- Modificare la protezione della lente (impiegare il foglio adesivo)
- Piccoli animali (o animali domestici) corrono attraverso il campo di rilevamento
- o radiazione termica mediante riflessione su superfici chiare o a specchio
- Controllare e eventualmente modificare il luogo di installazione del rilevatore di presenze UP
- Controllare e eventualmente modificare l'allineamento della lente
- Modificare la copertura della lente (impiegare foglio adesivo)

Guasto

Il rilevatore di presenze UP non rileva lateralmente o soltanto con portata ridotta

Causa/Rimedio

- Protezione dai guasti causati da oggetti o pezzi applicati
- Controllare e eventualmente modificare il luogo di installazione del rilevatore di presenze UP
- Controllare e eventualmente modificare l'allineamento della lente
- Modificare la copertura della lente (togliere il foglio adesivo)



73 - 1 - 6477
Rev. 1

ABB i-bus® EIB
ABB Powernet® EIB
UP-vaktsensor

180 Comfort:

6132 - 24 - 102 - 500 GJ B000 6132A112

180 Comfort med multi-lins:

6132 - 24 - 102M - 500 GJ B000 6132A124

6122 - 84 - 500 GJ B000 6122A148

för UP-kopplare

D GB F NL E I S

Instruktion

endast för auktoriserad och kompetent
elspecialist med EIB-utbildning



Viktiga informationer	Montering / Demontering
Fig. 1 / Översikt	Idrifttagande
Produktbeskrivning	Manövrering
Tekniska data/	Inställningar på apparaten
Registreringsområde	Åtgärda störningar
Monteringsanvisningar	

ABB-databanken kompletteras kontinuerligt. Den innehåller de nyaste applikationerna. Respektive beskrivningar finns i den tekniska handboken för ABB i-bus® EIB resp. ABB Powernet® EIB och apparatstjärnan under EIBA Tool software ETS2 fr.o.m. Version 1x.

Om du skulle sakna databanken eller den tekniska handboken kan du beställa båda hos din återförsäljare.

Allt förpackningsmaterial och alla ABB-apparater är märkta och har ett kontrollbevis för optimal resp. föreskriven avfallshantering.

Lämna in förpackningsmaterial och elapparater resp. elektroniska komponenter till en station för specialavfall eller kontakta kommunen.

Vid planering och installation av elektriska anläggningar skall gällande standards och föreskrifter för resp. land följas.

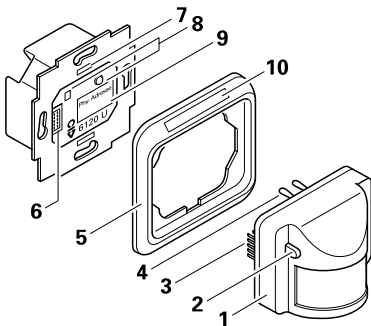
Arbeten på 230V-nät och på EIB-buss får endast utföras av auktoriserad och kompetent elspecialist. Forleggnung och anslutning av EIB-kabel samt installation av EIB-produkter måste ske i enlighet med de anvisningar som ges i EIB-manualen från EIBA (European Installation Bus Association).

Beakta, att vaktensorerna för montering i väggen inte lämpar sig som inbrotts- eller larmskydd, eftersom det sabotageskydd som krävs för sådana apparater saknas.

Beakta omgivningsvillkoren enligt respektive skyddsklass och den tillåtna drifttemperaturen (jmf. „Teknisk data“).

För Montering väljer du en lämplig UP-busskopplare (ABB ibus® EIB) resp. UP-nätkopplare (ABB-Powernet® EIB) – nedan kallad UP-kopplare.

Apparatprogrammeringen sker med ETS2 (fr.o.m. version 1.1) eller med Power-Project (version 3.0 eller högre).



- 1 UP-vaktsensor 180 comfort
- 2 Skjutbrytare (för att välja driftläget)
- 5 Täckram 1721 NS (för siktfönstret (pos. 10) kan du använda perforerade ark (art.-nr. 1799-03))
- 8 UP-kopplare (här t.ex. 6120 U-500) med programmeringsknapp (pos. 8a) och programmerings-LED (pos. 8b)

Med multi-linsen på vaktensor för montering i väggen har du extra möjligheter när det gäller att bestämma registreringsområdet. Annars är alla apparater utrustade med samma funktioner.

Vaktensorerna för montering i väggen är passiva infraröda rörelsedektorer. Om en värmekälla registreras i registreringsområdet tillkopplar vaktensorerna den anslutna belysningen. Om värmekällan sedan lämna registreringsområdet eller om den står absolut stilla frångöms belysningen efter den tid som har ställts in frångömsfördröjning (eftergångstid).

Med hjälp av en integrerad skymningssensor kan man bestämma vid vilken ljusintensitet (omgivningsljus) belysningen ska tillkopplas resp. vid vilken övervakningsfunktionen aktiveras.

Vaktensorerna är bländskyddade, d.v.s övervakningsfunktionen bibehålls i ytterligare 1 ½ minut vid direkt ljuspåverkan (t.ex. om man riktar en ficklampa direkt på dem).

Kopplingsförhållandet kan man parametrera med ETS2 eller Power-Project (jmf. Teknisk handbok och apparatfönstren i parametrerings-programvaran). Ljusintensiteten vid vilken apparaten aktiveras och frångömsfördröjningen kan man även ställa in direkt på apparaten.

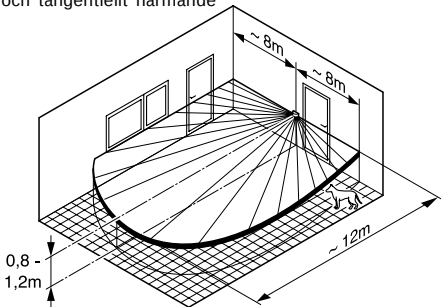
Tekniska data / Registreringsområde

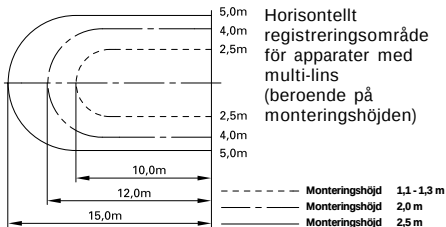
S

Strömförsörjning	via ABB ibus® EIB resp. ABB Powernet® EIB
Anslutningar	
1 Bussanslutning	10-polig uttagsplint på baksidan för UP-busskopplare resp. UP-nätkopplare
Manöver- och indikeringselement	2 vridpotentiometer → „Inställning på apparaten“
Skyddstyp	IP 20 (enl. DIN EN 60 529 i monterat tillstånd)
Drifttemperatur	- 5 ... + 45 °C
Mått (H x B x D)	56 x 71 x 28 mm (alpha nea) 71 x 71 x 28 mm (Impuls) 63 x 63 x 28 mm (solo / future)
Vikt	0.04 kg

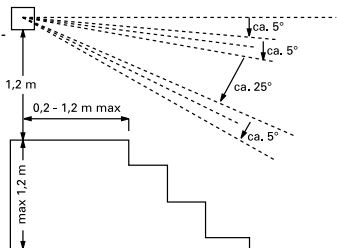
Registreringsområde för apparater med normal lins
(exempel):

max. 12 m frontalt och max. 8 m i sidled
vid max. 1,2 m monteringshöjd
och tangentiellt närmande





Vertikalt registreringsområde för apparater med multi-lins



Kontrollera att den 10-poliga insticksanslutningen på UP-kopplaren har ett sådant läge, att vaktensorn kan monteras i en önskad position (jmf. fig.1).

Den fysikaliska adressen för vaktensorn bestäms via UP-kopplaren. Det rekommenderas att mata in den fysikaliska adressen innan apparaten monteras. Men ändringar på efterhand är naturligtvis också möjliga; i detta fall måste du demontera apparaten (jmf. „Montering / demontering“)

Beakta följande punkter när du monterar apparaten:

- Vaktensorn måste monteras på en stabil vägg, eftersom varje rörelse som apparaten utför har samma effekt som en värmerörelse i registreringsområdet.
- Vaktensorns optimala funktion är endast säkerställd, om monteringen sker i sidled i förhållande till gångriktningen (tangentiellt närmande).
- Eftersom infraröd strålning inte kan tränga igenom fasta föremål är det viktigt att se till att vaktensorn har 'fri sikt'.
- Monteringen kräver ett minimiavstånd på 2 m från anna direkt belysning.

Innan man monterar vaktensorn måste man på fackmannamässigt sätt montera en UP-kopplare (jmf. fig.1, pos.8) i ett för vaktensorn lämpligt läge.

- Placera vaktensorn där den ska monteras.
- Fixera täckramen (fig. 1, pos. 5) i inbyggnadsläget (ramen hålls fast av den påmonterade apparaten).
- Sätt fast apparaten (fig.1, pos.1) på UP-kopplaren (fig.1, pos.8) på så sätt, att
 - den 10-poliga stickanslutningen på baksidan inte förskjuts,
 - fästklämmorna (fig.1, pos.4) på apparatens baksida greppar i ursparingarna (fig.1, pos.7) i UP-kopplarens bärring.
- Fäst vaktensorn på kopplarens bärring.

Demontering: Tag försiktigt loss vaktensorn (fig.1, pos.1) tillsammans med täckramen (fFig.1, pPos.5) från kopplarens bärring. Se till att insticksanslutningen (fig.1, pos.3) inte förskjuts!

De applikationsversioner som står till förfogande hittar du tillsammans med respektive parameter i den aktuella tekniska handboken för ABB i-buss® EIB resp. ABB Powernet® EIB.

- Anslut en PC med installerad EIBA Tool software (ETS2 V1.1) via ett RS 232 gränssnitt EIB; resp. anslut en Powernet® EIB Controller till busslinjen.
- Tillkoppla spänningsförsörjningen för EIB-busslinjen resp. för Powernet-linjen.
- Ildela en fysikalisk adress.
 - Tryck programmeringsknappen på UP-kopplaren. Nu tänds den röda programmerings-dioden.
 - När den fysikaliska adressen är programmerad slocknar den röda lysdioden.
 - Anteckna med en permanent-marker numret för den fysikaliska adressen på kopplaren (fig.1, pos.9).
- Välj applikation och sätt parametrar.
- Tilldela en gruppadress/gruppadresser.

När busspänningen tikkkopplas aktiveras vaktensorn oberoende på hur ljust det är i omgivningen belysningen. Först efter ca. 1 minut registreras omgivningens ljusintensitet.

Respektive driftläge väljer man med hjälp av en skjutbrytare (fig.1, pos.2) på apparaten.

Grundparametrering:

- vänster = TILL = vaktensorn är ej i funktion
Kont. ljus tillkopplat
- höger = FRÅN = Vaktensorn är ej i funktion
Ljuset fråkopplat
- mitten = Automatikdrift

Mittläget (automatikdrift) kan man låsa i detta läge med hjälp av en skruv på apparatens baksida.

Automatiskdrift är endast möjlig, om alla parallellt kopplade vaktensorer har ställts på mittläge med hjälp av skjutbrytaren (läget kan låsas med hjälp av en skruv).

Om man med tillkopplad busspänning med hjälp av skjutbrytaren (fig.1, pos.2) växlar från automatikdrift till driftläget TILL eller FRÅN, växlar via programvaran även alla andra parallellt kopplade vaktensorer driftläget.

Commissioning / Operation

Inställningen av vid vilken ljusintensitet en koppling sker och frångkopplingsfördröjningen kan ske på apparatens baksidan. För att underlätta hanteringen i inställningsfasen följer en adapter med vaktensorn, som man fäster mellan kopplaren (fig.1, pos.8) och instickslisten (fig.1, pos. 3) . Man kan ta bort resp. fästa adaptern med driftspänningen tillkopplad.

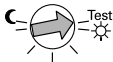
Begränsa registreringsområdet

Vaktsensorerna för montering i väggen har ett registreringsområde på 180°. Detta område kan man begränsa med hjälp av den bifogade klisterfolien (t.ex för att eliminera en störande ljuskälla). Klipp till en lagomt stor bit av klisterfolien och klistra den på utsidan på linsskyddet på det stället där den störande ljuskällan ska elimineras.

Manuell inställning av frångkopplingsfördröjningen och kopplingsljusintensiteten

Inställningen av ljusintensiteten vid vilken apparaten aktiveras (omgivningsljusintensiteten) och frångkopplingsfördröjningen (eftergångstiden) kan ske manuellt eller via parametreringen (med ETS2 eller med Power-Project 3.x) .

På vaktensorns baksida finns två justerskruvar (vridpotentiometer som kan deaktiveras via apparatparametreringen).



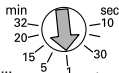
Vänster justerskruv ljusintensiteten vid vilken apparaten aktiveras



Aktivering oberoende av ljusintensiteten



Aktivering endast när det är mörkt



Höger justerskruv för frångkopplingsfördröjningen i minuten eller sekunder.

Vid leveransen är vaktensorn inställd på "Test" och på „Frångkopplingsfördröjning 10 sek.“

Skalorna som man kan se ska bara underlätta inställningen. De exakta värdena för ljusintensiteten och fränkopplingsfördröjningen måste man själv beräkna på experimentell väg.

- Testa först vaktensorns kopplingsfunktion: Ställ justerskruven på „Test“:
 - Då är skymningssensorn deaktiverad (aktivering resp. koppling sker oberoende av ljusintensiteten).
 - Tillkopplingstiden är ca. 10 sek.
- Beräkna fränkopplingsfördröjningen på experimentell väg: Ställ justerskruven på sol-symbolen (aktivering resp. koppling sker oberoende av ljusintensiteten). Ställ nu in fränkopplingsfördröjningen med hjälp av den högra justerskruven på apparatens baksida för att få den fränkopplingsfördröjning som du vill ha.
- Beräkna ljusintensiteten för den integrerade skymningssensorn: Ställ justerskruven på det läget mellan „Aktivering när det är mörkt“ och „Aktivering oberoende av ljusintensiteten“ som motsvarar den önskade ljusintensiteten.

Störning

Orsak / åtgärd

Allmänt

- Kontrollera läget på skjutbrytaren med vilken man väljer driftläget eller justerskruvarna på apparatens baksida och ändra eventuellt respektive läge
- Kontrollera om EIB-installationen fungerar som den ska
- Kontrollera om apparaten är defekt
Byt övergående ut vaktensorn mot en annan och ställ in den på nytt

Ljuset tänds inte

- Lampa defekt
- Kontrollera lampan resp. byt ut den
- Störning i lampströmkretsen
- Kontrollera resp. reparera ra

Ljuset är alltid tätt

- Ständiga rörelser i registreringsområdet eller en annan ljuskälla påverkar sensorn
- Täck över linsen komplett och invänta eftergångstiden
Om ljuset fränkopplas, åtgärda felkällan i registreringsområdet

>>>

Störning**Orsak / åtgärd**

Ljuset är alltid
tänt

- Vaktensorn (eller parallellt installerade vaktensorer) ställda på position „TILL“ (kont. ljus) via skjutbrytaren
- Ställ skjutbrytaren på position „Automatikdrift“ (och lås eventuellt detta läge med en skruv)

Vaktensorn
tilkopplas
inte resp.
fråkopplas inte

- Ljusintensiteten inte rätt inställd för en ljus omgivning eller när en extern ljuskälla stör sensorn
- Vrid justerskruven i riktning „Sol“ resp. i riktning „Måne“

Vaktensorn
tillkopplas
inte

- Linsen är nedsmutad
- Rengör linsen med en fuktig trasa
- Vaktensorns anslutningar
- Kontrollera resp. reparera
- Vaktensorns monteringsläge
- Kontrollera resp. ändra

Störning**Orsak / åtgärd**

Ljuset tänds
och släcks
hela tiden

- Avståndet till tända ljuskällor för litet
- Öka avståndet till andra ljuskällor
- Ändra vaktensornas monteringsläge
- Ändra linsmaskeringen (använd klisterfolie)

Automatisk ej
önskad till -
resp.
frånkoppling

- Smådjur (t.ex. husdjur) rör sig i registreringsområdet
- eller värmestrålning genom reflexion på ljusa eller speglade ytor
- Kontrollera vaktensornas monteringsläge och ändra det om det behövs
- Kontrollera linsriktningen och ändra den om det behövs
- Ändra linsmaskeringen (använd klisterfolie)

Störning

Vaktsensorn registrerar ej i sidled eller har endast en kort räckvidd

Orsak / åtgärd

- Föremål eller inbyggnader stör i registreringsområdet
- Kontrollera vaktsensorn monteringsläge och ändra det om det behövs
- Kontrollera linsriktningen och ändra den om det behövs
- Ändra linsmaskeringen (använd klisterfolie)